

Fünfunddreißigster Jahresbericht

des

steiermärkisch-ständischen

J a n n e e r m o n a t s

zu

G r a z

für das Schuljahr 1846.

Herausgegeben

von den

Curatoren dieses Institutes.



G r a z , 1847.

Druck und Papier
von den A. Leykam'schen Erben.

Joanneum.

Fünfunddreißigster Jahresbericht.

Der Ablauf des Verwaltungsjahres 1846 mahnet die Curatoren an ihre angenehme Pflicht, über die Ergebnisse dieses Zeitabschnittes in Beziehung auf die Bildungs Anstalt des Joanneums und die mit demselben in Verbindung stehenden Vereine öffentliche Kunde zu geben, welcher sie mit folgendem Berichte entsprechen:

I. Naturhistorische Abtheilung.

A. Mineralogie.

Die mineralogischen Vorlesungen bildeten, wie in den vorausgegangenen Jahren, zwei abgeforderte, nach den besonderen Bedürfnissen der Zuhörer eingerichtete Lehrcurse, und wurden nebst mehreren Gästen von 89 Schülern besucht.

Die Mineralien-Sammlung, welche wöchentlich zweimal für das Publikum offen stand, und den Studirenden noch an drei anderen Wochentagen durch den ganzen zweiten Semester zugänglich war, erhielt nicht nur viele schöne Doublotten, sondern auch neue Varietäten und Species.

Die dankbarste Anerkennung verdienen wieder die von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Protector Erzherzog Johann gemachten Spenden, welche in mehr als 200 Exemplaren aus verschiedenen Ländern bestehen.

Unter diesen zeichnen sich besonders aus: zwei prachtvolle Uranglimmer, der eine aus Cornwall, der andere aus Sachsen; mehrere Perikline von Pfäfersch, Wagnerite und Lazulite aus Salzburg, Gyps-Krystalle von Friederichrode, Weißbleierz von Przißram, Linsenerz von Redruth in Cornwall, Anatas- und Saphir-Krystalle aus Amerika, und Antimon Silber von Andreasberg.

Herr Johann Graf von Hoyos, k. k. Gubernial-Secretär, machte der Sammlung einige Mineralien zum Geschenke.

Herr Josef Koshian, Lehrer zu Kapfenstein, überbrachte zwei Olivin-Kugeln von seltener Größe aus dem Basalte daselbst.

Herr von Morlot, Commissär des geognostischen Vereines für Innerösterreich, übergab ein Stück Pennin vom monte rosa.

Angekauft wurden Muschelmarmor, dann sehr schöne Gelb- und Weißbleierz von Bleiberg, 26 Stücke Mineralien aus Südtirol, nebst mehreren anderen.

Durch Tausch wurde die Sammlung mit einem schönen Dioptas, einem ausgezeichneten krystallisirten Silber von Kongsberg, einem Pyrolusit von Platten in Böhmen u. s. w. bereichert.

B. Geognosie.

Die Eröffnung eines eigenen Lehrurses über Geognosie war ein für das Joanneum schon lange gefühltes und dringendes Bedürfnis, da nicht nur ein rationeller Bergbau ohne geognostische Kenntnisse undenkbar ist, sondern auch viele andere technische Zweige dieser Wissenschaft ihre Blüthe verdanken.

Einerseits bewogen durch die anerkannte Nothwendigkeit des Gegenstandes für die Zöglinge des Institutes, andererseits aufgemuntert durch mehrfach ausgesprochene Wünsche, hielt der Professor der Mineralogie, Dr. Georg Halmeyer, während des zweiten Semesters durch wöchentlich drei Stunden geognostische Vorträge, und erläuterte dieselben durch die erforderlichen Gebirgsarten und Zeichnungen.

Die geognostische Sammlung erhielt durch Kauf 160 Formate obersteirischer Gebirgsarten, dann einige Beiträge vom Herrn Professor Doctor Sigmund Michhorn und Frau Leopoldine Hillebrand, Hammergewerkin zu Schladming.

Die paläontologische Sammlung wurde durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann mit 800 Stück Petrefacten, welche Herr F. Simony im Russeer und Hallstädter Salzgebirge, im Russeer Hochgebirge und im Dachsteingebirge gesammelt hatte, bereichert.

Herr Dr. Werle, k. k. Districtsphysicus, lieferte mehrere interessante Petrefacte aus der Gegend des oberen Mürztalles.

C. Botanik.

Im botanischen Garten wurden mehrere Veränderungen vorgenommen, die denselben seiner Bestimmung: der allgemeinen Belehrung, immer näher führen. Das bisher zur Cultur der officinellen Pflanzen dienende Stück wurde zur Cultur der technischen Gewächse bestimmt, und in den beiden anderen neben liegenden Abtheilungen für ausdauernde Pflanzen wurde zur leichteren Uebersicht die im übrigen Garten befolgte systematische Ordnung eingeführt.

Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann übersendeten dem botanischen Garten eine Partie Alpenpflanzen aus der Gegend von Trient in Tirol.

Herr Königshofer Benjamin lieferte einige fehlende Waldbäume.

Angekauft wurden mehrere Gehölze von James Booth und Matern.

Durch Tausch erhielt der Garten mehrere Gewächse aus den Gärten des Herrn Grafen von Uttems in Götting, des Herrn Beer in Wien und Grienwald in Graz.

Für das Herbarium wurden angeschafft 3 Centurien getrockneter Pflanzen aus Texas, durch Herrn Lindheimer in den letzten Jahren gesammelt; ferner ausgewählte Alpenpflanzen und Zoophyten der dalmatinischen Küste.

Zur Flora der Vorwelt hatte Herr Professor Unger wieder aus den so reichen Localitäten von Parschlug und Radoboj werthvolle Sammlungen veranstaltet, und aus Groß-Florian sind durch seinen Bruder Ferdinand, so wie aus Gleichenberg durch Herrn Dr. Prasil interessante Beiträge eingelangt. Ueberdies wurden zur Ergänzung aus dem Min. Comptoir von Heidelberg instructive Petrefacte angekauft.

D. Zoologie.

Auch diese Sammlungen erhielten nach Thunlichkeit an allen ihren Theilen Erneuerungen und Ergänzungen, unter denen die durch Ankauf erlangten Skelette von 2 Antilopen-Arten (*Oryx Addax* und *Antilope Corinna* aus Nubien) vorzüglich bemerkt zu werden verdienen.

Beiträge für die ornithologische Sammlung lieferten überdies die Herren Hartmann, Jos. Königshofer, Hiesl, Anton Pastrovich, Josef Rabitsch, Franz Suppantichitsch, und für die Petrefacten-Sammlung die Herren Matschitsch in Sauerbrunn und Ferdinand Unger in Groß-Florian.

II. Technische Abtheilung.

A. Elementar-Mathematik und Constructions-Zeichnung.

Dieser Jahrgang zählte 18 Schüler, von denen 16 sich auch der Prüfung, und zum Theile mit besonders befriedigendem Erfolge unterzogen. Die im Zeichnen vorzüglich bewährten

Schüler wurden, wie es bisher üblich war, zur Copirung instructiver Zeichnungen für die Originalien-Sammlung verwendet, welche durch diese Bereicherung auf 104 Stücke gebracht wurde, und auf gleichem Wege auch fernerhin vermehrt werden wird.

Hinsichtlich des Eintrittes in diesen, dem Joanneum angehörigen, Jahrgang muß hier die Bemerkung eingeschaltet werden, daß derselbe bisher bezüglich der für die technischen Studien nothwendigen Vorbereitung im Fache der Mathematik und Zeichnung die Stelle der Realschule vertrat. Nachdem nun aber diese eigentliche technische Vorbereitungsschule bereits vollständig in Wirksamkeit ist, so können künftighin nur solche Individuen in dem hier besprochenen Jahrgange des Joanneums Aufnahme finden, welche entweder die Realschule ganz mit dem gesetzlich nothwendigen Fortgange zurückgelegt haben, aber dennoch wegen unzureichender Tüchtigkeit noch einer Wiederholung der Elementar-Mathematik bedürfen, um sodann erst mit sicherer Hoffnung auf Erfolg in die höhere Mathematik überzugehen, — oder welche mit Rücksicht auf ihre anderweitig erworbene Vorbildung und ihr Alter füglich nicht in die Realschule gewiesen werden können, und behufs der beabsichtigten technischen Studien nur der Vorbereitung in der Elementar-Mathematik und Linienzeichnung bedürftigen.

B. Höhere Mathematik.

Die Vorlesungen aus diesem Fache wurden nach dem vom Herrn Regierungsrathe und Professor Burg verfaßten Lehrbuche gegeben. Von den 24 eingeschriebenen Zuhörern unterzogen sich alle der öffentlichen Prüfung, und zwar größtentheils mit lobenswerthem Erfolge.

Da der Eintritt in die höhere Mathematik die gründliche Kenntniß und Fertigkeit in der Elementar-Mathematik voraussetzt, können von den absolvirten Realschülern nur die ausgezeichneteren zum unmittelbaren Uebertritte aus der Realschule in die höhere Mathematik zugelassen werden; minder Tüchtigen muß angerathen werden, sich im ersten technischen Jahrgange des Joanneums in der Elementar-Mathematik noch mehr zu befestigen, mit welchem Jahrgange sie aber zur nützlichen Zeitausfüllung auch eines der naturhistorischen Studien verbinden können.

C. Darstellende Geometrie.

Den Vorlesungen über dieses Fach wurden wöchentlich drei Stunden, und den practischen Uebungen im Zeichnen der vorgetragenen Aufgaben, und in der Anwendung dieser Wissenschaft auf Constructionen von Schatten und Perspectiven, auf das Maschinen- und Architectur-Zeichnen, täglich 2 Stunden gewidmet.

Bei Beginn des Studienjahres meldeten sich 37 Schüler zur Theilnahme an diesem Unterrichte, 23 unterzogen sich der Prüfung, die bei einigen sehr erfreuliche Resultate an den Tag legte.

D. Practische Geometrie und Situationszeichnung.

Der Unterricht in diesem Fache wurde das ganze Jahr hindurch in wöchentlichen zwei Vorlesestunden gegeben. Gleichzeitig mit dem Vortrage wurden kleine practische Uebungen vorgenommen, die im Frühlinge auch eine größere Ausdehnung erhielten. Zur Hauptübung gegen den Schluß des Schuljahres wurde die Ortsgemeinde Unterandritz von den 24 Schülern gemeinschaftlich aufgenommen, und hier von der Plan angefertigt.

Die Sammlung geometrischer Instrumente erhielt an Vermehrung ein Stampfer'sches Nivellirinstrument, ein nach Angabe des Professors Hartner gefertigtes Höhenmeßinstrument und verschiedene kleine Meßgeräthe.

E. Mechanik und Maschinenzeichnung.

Bei Beginn des Schuljahres wurden 25 Individuen als Zuhörer in diese Lehrfächer aufgenommen, von denen 2 vor der Prüfung austraten und 2 die Prüfung unterließen.

Das Resultat der mit den Uebrigen vorgenommenen Prüfung war der Mehrzahl nach besonders befriedigend. Gegen Ende des Schuljahres veranstaltete der Professor mit sämtlichen Schülern wiederholte Aufnahmen von Maschinen am hiesigen Bahnhofs der k. k. Staatsseisenbahn, und von dem rühmlichen Eifer angetrieben, seine Schüler mit den neuesten mechanischen Betriebsmitteln der Industrie in ihrer wirklichen Anwendung näher bekannt zu machen, nahm er 7 der besten Schüler nach geendigter Prüfung mit sich auf eine Excursion nach Neuberg, Solenau, Wien, Kleinneusiedl u., wo er ihnen die vorzüglicheren industriellen Etablissements zeigte und auf die belehrendste Weise erklärte. Ein so dankwürdiges und fruchtbringendes Unternehmen kann nur den wärmsten Wunsch nach künftiger bereitwilliger Wiederholung rege machen.

An Lehrmitteln sind für diese Lehrkangel nachgeschafft worden :

- a) An Büchern für die Handbibliothek:
 - Gerstner's Lehrbuch der Mechanik, 3 Bände;
 - Redtenbacher's Theorie und Bau der Wasserräder, 1 Band;
 - Migout et Bergery's theoretisch-practische Anleitung zur Berechnung der gebräuchlichsten Maschinen, 1 Band;
 - Rühlmann's Belehrungen über das gesammte Eisenbahnwesen, 1 Band;
 - Le Blanc's Maschinenbauer, 1 Band;
 - Flachat's et Petiet's Handbuch für den Locomotivführer, 1 Band;
 - Scholl's Führer des Maschinenisten.
- b) An Zeichnungen:
 - Verzahnungen von Stirnrädern, Holz auf Eisen, 1 Blatt;
 - Verzahnungen von Stirnrädern, Eisen auf Eisen;
 - Verzahnungen von Kegelrädern, Holz auf Eisen, 1 Blatt;
 - Verzahnungen von Kegelrädern, Eisen auf Eisen, 1 Blatt;

auslösbare Kuppelung, 4 Blätter;
 Construction von Riemenscheiben, 1 Blatt;
 Zapfenlager für horizontale Wellen, 4 Blätter;
 feste Kuppelung sammt Constructionstabelle, 1 Blatt;
 Drehbank zum Abdrehen von Locomotivrädern, aufgenommen von den Schülern der Mechanik am Bahnhofe der k. k. Staatseisenbahn zu Graz, 3 Blätter;
 isometrische Projection einer Druckpumpe, 1 Blatt;
 isometrische Projection einer Decimalswaage, 1 Blatt;
 Hochdruck-Dampfmaschine nach J. J. Mayer's et Comp. Privilegium, ausgeführt in der Maschinenfabrik von H. D. Schmidt, 1 Blatt.

e) An Modellen:

ein Locomotiv-Dreibachsenlager sammt Ständerbleche, in natürlicher Größe aus Holz, metallähnlich angestrichen;
 ein Personen- und Frachten-Wagenlager sammt Ständerbleche;
 ein Tender-Achsenlager;
 zwei Hänglager für horizontale Wellen;
 ein hölzernes Lagergerüste;
 zwei gußeiserne Lager sammt Pfannen aus Rothguss;
 ein Fußlager für Mühleisen bei gewöhnlichen Mahlmühlen;
 ein Halslager (Wüchse) für das Mühleisen bei Mahlmühlen;
 ein Halslager (Wüchse) mit verstellbarem Futter;
 ein Fußlager für Mühleisen sammt dem Lagerkasten, der Spurplatte und der Vorrichtung zur Verstellung in horizontaler und verticaler Richtung mittels einer Schraube ohne Ende und eines Zahnrades;
 ein Locomotiv-Dampfcylinder mit dem Schubventile;
 ein Cylinder sammt Kolben und Liederung einer hydraulischen Presse;
 ein Dampfcylinder-Kolben einer Niederdruck-Dampfmaschine;
 ein Locomotiv-Dampfcylinder-Kolben;
 zwei Stopfbüchsen für Dampfcylinder-Kolbenstangen und Speisepumpen;
 zwei Kolben für Druckpumpen;
 ein Kolben für Saugpumpen;
 ein Kugelventil;
 ein Regelventil;
 zwei Klappenventile;
 ein Apparat zur Anfertigung von Lederliederungen;
 ein Siederohr eines Locomotiv-Dampfkessels sammt einem Apparate zur Befestigung derselben an die Kesselwände;

F. P h y s i k.

Diesem Gegenstande wurden am Anfange des Studienjahres wöchentlich 4, später aber 5 Lehrstunden gewidmet, um denselben in der gebührenden Ausdehnung behandeln zu können. Das Auditorium zählte, nebst mehreren Gästen, 52 Schüler, von denen sich aber nur ein kleiner Theil der Prüfung unterzog, theils weil die Vorbereitung der meisten ungenügend war, theils weil die Nothwendigkeit physikalischer Kenntnisse für Techniker noch nicht im genügenden Maße erkannt wird.

Dennoch können die Leistungen von zweien der Geprüften ausgezeichnet genannt werden.

Für die physikalische Sammlung wurden nebst mehreren kleinen Apparaten und Zeichnungen angeschafft:

1. Melloni's Thermoapparat;
2. Arago's magnetischer Rotationsapparat;
3. ein Modell einer Druckpumpe;
4. eine kleine Bunsen'sche Batterie;
5. ein Gasometer von Glas, sämmtlich von Herrn Eßling in Wien;
6. ein Erdglobus, und
7. ein Himmelsglobus von Süttner.

G. C h e m i e.

Die Lehrkanzel dieses Faches, welche seit der Beförderung des Professors Anton Schrötter nach Wien von dem Mag. pharm. Nicolaus Wunder mit der dankenswerthesten Bereitwilligkeit und Aufopferung supplirt wurde, hat kraft allerhöchster Entschliessung Sr. Majestät vom 28. März d. J. in Dr. Johann Gottlieb wieder ihren eigenen Professor erhalten. In Folge dessen haben die Curatoren auch auf die, bis dahin verschobene, Besetzung der Assistentenstelle für das chemische Laboratorium Bedacht genommen, welche auf das von ihnen unterstützte Einrathen des Professors von der ständischen Verordneten-Stelle dem in diesem Fache bereits erprobten Aspiranten Franz Pfeß verliehen wurde.

Der ehrenvolle Ruf, welchen der genannte Professor als Mann seines Faches mit sich brachte, und die geübten Kräfte, durch welche sein Eifer unterstützt wird, berechtigen zur Hoffnung einer erfolgreichen Zukunft der für die Ausbildung der Mehrzahl von Technikern so wichtigen Lehrkanzel der Chemie. — Auf Anregung dieses Professors wurde das zum Hörsaale gehörige Laboratorium mit einigen namhaften Zugaben, worunter ein zweiter Destillirapparat und ein größeres Sandbad besonders zu erwähnen sind, versehen, und das für die practischen Uebungen der Schüler bestimmte Laboratorium so adaptirt, daß 20 Practicanten daselbst gleichzeitig arbeiten können.

Die Präparatensammlung wurde durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzuges Johann durch 40 sehr schöne, und theilweise sehr kostbare chemische Präparate bereichert.

Die Vorlesungen wurden von 17 Schülern besucht, aus denen 11 sich auch der vorschriftmäßigen Prüfung unterzogen. Dem practischen Unterrichte und den Uebungen in Analysen wurde ein Zeitraum von 8 Wochen gewidmet.

III. Land- und Forstwirthschaft.

Zum Behufe der Vorlesungen aus der Land- und Forstwirthschaftslehre sind im Studienjahre 1845 und 1846 nachfolgende Behelfe angeschafft worden:

a) Instrumente, Modelle, Geräthe und Maschinen:

Ein Barometer, Thermometer und Hygrometer, verfertigt von Januschka in München; eine neue Raupennester-Schere; eine gewöhnliche Schalenwaage; ein Maßstab zum Eichn der Fässer; der neue Kochapparat des Spänglermeisters Daborny in Wien; ein Modell des in Sachsen neu erfundenen Heizofens; der neue sächsische Heizofen, von dem Spänglermeister Marischka in Graz nach dem obigen Modelle ausgeführt; ein Modell eines neuen Wasserschöpfrades; ein galvanischer Apparat, um den Einfluß der Electricität auf die Vegetation prüfen zu können; ein großer Heu-rechen; der amerikanische Heu-rechen; die belgische Flachs-schwingmaschine; der Berger'sche (württembergische) Obst-dörrofen; der neue englische Kalkofen; der Chevreule'sche Heizofen; eine Bigattiera mobile; die neue steiermärkische Häckselmaschine; ein neuer Baummesser (Dendrometer); die neue in Mähren erfundene Kunkelrüben-Säemaschine; Längenmaßstäbe der deutschen Staaten; ein Modell der Seid'l'schen Dreschmaschine; ein Modell des neuen englischen Untergrundpfluges; ein Modell des neuen amerikanischen Wendepfluges; ein Modell einer ganz gegliederten Egge; ein Modell einer zusammengesetzten Egge; ein Modell einer kantigen Walze; ein Modell einer Vorrichtung zum Abpflücken der Maulbeerbaumblätter.

b) Bodenbestandtheile, rein dargestellt:

Phosphor, Schwefel, Kieselerde, Kalkerde, Bittererde, Thonerde, reines Kali, gereinigte Pottasche, reines Natron, reines Ammonium, Eisenoxydul, Eisenoxyd, Eisenoxydhydrat, Eisenoxydulhydrat, Manganoxyd, flüssiges Chlor, Schwefelsäure, Salpetersäure, trockene Phosphorsäure, schwefelsaures Ammoniak, krystallisirtes schwefelsaures Ammoniak, schwefelsaures Eisenoxyd, schwefelsaure Bittererde, schwefelsaure Alaunerde, schwefelsaures Kali, schwefelsaures Natron, schwefelsaurer Kalk, salzsaure Bittererde, salzsaures Natron, salzsaures Ammoniak, salzsaurer Kalk, salzsaures Kali, salpetersaure Bittererde, salpetersaures Ammoniak, flüssiges salpetersaures Ammoniak, salpetersaures Kali, salpetersaurer Kalk, flüssiger salpetersaurer Kalk, salpetersaures Natron, kohlen-saures Ammoniak, kohlen-saurer Kalk, kohlen-saures Natron, kohlen-saures Kali, kohlen-saure Bittererde, kohlen-saures Eisenoxyd, phosphor-saures Natron, phosphor-saures Eisenoxyd, phosphor-saures Ammoniak, phosphor-saure Bittererde, phosphor-saurer Kalk, humus-saures Kali, humus-saures Natron, humus-saures Ammoniak, humus-saures Eisenoxyd, humus-saure Bittererde, humus-saurer Kalk.

c) Pflanzenbestandtheile, rein dargestellt:

Stärke aus Weizen; Stärke aus Kartoffeln; Albumin; Legumin; Lupulin; Sagemehl; Kleber; Elemi aus Olivenöl; Elemi aus Thierfett; Stearine aus Olivenöl; Stearine aus Thierfett; Indigo aus Waid; Indigo, Polygonum tinctorium; Krapproth; arabisches Gummi;

Mastixharz; Gummigut; Scamoniumharz; Kinogummi; Fleischharz; Myrrhenharz; Damarharz; Etyranharz; Guajakharz; Ammoniakharz; Benzoeharz; Assandharz; Tragantgummi; Asphaltgummi; Sandrakharz; Copalharz; chinesische Rhabarbar, feinste; chinesische Rhabarbar, ordinäre; östreichische Rhabarbar; Aufguß von chinesischer Rhabarbar; Aufguß von östreichischer Rhabarbar; Aufguß von steirischer Rhabarbar; Leinöl; Mohnöl; Rübsöl; Eidotteröl; Hanföl; Ricinusöl; Kürbissöl; Sonnenblumensamenöl; Nadiabl; Gallussäure; Keesäure; Weinstein säure; Opium.

d) Bücher:

Yfeil's Kritische Blätter. Allgemeine Landwirthschafts-Zeitung.

Landwirthschafts = Gesellschaft.

Die k. k. steiermärkische Landwirthschafts-Gesellschaft hat im Jahre 1846 ihre 27te allgemeine Sitzung am 1. April abgehalten.

An Schriften hat dieselbe veröffentlicht:

1. die Verhandlungen und Aufsätze, 47. und 48. Heft, und
2. die Darstellung der steiermärkischen Landwirthschaft, welche als Festgabe unter die Mitglieder der X. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe vertheilt worden ist.

Diese Versammlung hat vom 14. bis 20. September d. J. unter dem Präsidium Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzoges Johann zu Graz Statt gefunden, und es haben an derselben 1505 Mitglieder Theil genommen, von welchen dem österreichischen Staate 1264, nämlich: Steiermark 1020, Tirol 7, Croatien (Slirien) 20, Krain 17, Ungarn 49, Küstenland 3, Galizien 4, Oestreich 76, Siebenbürgen 2, Böhmen 23, Lombardie 5, Mähren 20, Kärnten 25; dem preussischen Staate 116, nämlich: Schlessen 75, Lausitz 5, Preußen 17, Posen 5, Provinz Sachsen 5, Brandenburg 5, Pommern 4; dem Königreiche Sachsen 32, Altenburg 4, Weimar 1, Gotha 1, Anhalt 1, Schleswig-Holstein 13, Mecklenburg 12, Nassau 3, Bayern 26, Luxemburg 1, Hamburg 1, Baaden 3, Churheffen 3, Württemberg 9, Sigmaringen 1, Oldenburg 1, England 1, Schweiz 1, Rußland 4, Frankreich 1, Italien 3 und Polen 3 angehören.

Die Bibliothek der Gesellschaft wurde durch nachfolgende Schriften vermehrt:

1. Durch die höchste Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Präsidenten:
 - a) Die Fortsetzung von Deutschlands Kernobstsorten, dargestellt in Abbildungen nach der Natur.
 - b) The Gardeners Chronicle and agricultural Gazette.
2. Von der Academie des Landbaues zu Florenz.
Giornale agrario Toscana, Nr. 72—79.
3. Von der k. k. ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen:
 - a) Neue Schriften, IX. Band, 1. und 2. Heft.
 - b) Continuazione degli atti, Vol. XX, Dispensa 3, e Vol. XXI.
4. Vom Schafzüchter-Vereine für das Königreich Böhmen:
Dessen Verhandlungen, 11 Hefte.

5. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien:
Deren Verhandlungen, I. und II. Band, neue Auflage.
6. Vom landwirthschaftlichen Vereine in Bayern:
Dessen Centralblatt, Jahrgang 1844, Juli bis December, und Jahrgang 1845, Jänner bis October, Beiblatt zum Centralblatte, Jahr 1842, Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9.
7. Von der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen:
Deren Schriften und Verhandlungen, 47.—50. Heft.
8. Vom Königlich württembergischen landwirthschaftlichen Vereine:
Deren Correspondenzblatt; neue Folge, XXVI. und XXVII. Band.
9. Vom Königlich preussischen Gartenbau-Vereine in Berlin:
Dessen Verhandlungen, 35. Lieferung.
10. Vom großherzoglich baadenschen landwirthschaftlichen Vereine zu Karlsruhe:
Dessen landwirthschaftliches Wochenblatt, Jahrgang 1844 und 1845.
11. Von der mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Rostock:
 - a) Deren Annalen, Jahrgang XXVIII. 7.—12. Heft, und XXIX. Jahrgang.
 - b) Deren Auszug aus den Districts-Protokollen, Nr. 48 und 49.
12. Von der Landwirthschafts-Gesellschaft im Herzogthume Nassau:
 - a) Deren Wochenblatt, Jahrgang 1844 und 1845.
 - b) Deren Jahrbücher, XII. und XIII. Band.
13. Vom Vereine westpreussischer Landwirthe zu Marienwerder:
Dessen landwirthschaftliche Mittheilungen, XII. Jahrgang.
14. Vom Gartenbau-Vereine für das Königreich Hannover:
Dessen Zeitschrift, Jahrgang 1844, 4.—9. Heft, und Jahrgang 1845, 1.—9. Heft.
15. Vom churfürstlich hessischen landwirthschaftlichen Vereine zu Cassel:
Dessen landwirthschaftliche Zeitung, XXII. Jahrgang, 2., 3. und 4. Quartal, XXIII., 1, 3. und 4. Quartal.
16. Vom landwirthschaftlichen Vereine zu Hohenheim:
Dessen Wochenblatt, Jahrgang 1844, Nr. 32—44; Jahrgang 1845, Nr. 13—17, 19—30, 33—39; Jahrgang 1846, Nr. 1—5.
17. Vom landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthumes Hessen:
Dessen Zeitschrift, Jahrgang 1844 und 1845.
18. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg:
 - a) Deren Wochenblatt, Jahrgang 1844 und 1845, dann 1.—6. Heft des Jahrganges 1846.
 - b) Giornale agrario dei distretti Trentini e Roveretani, Nr. 45—49, 51—52 des V. Jahrganges; Nr. 1—37, 39—52 des VI. Jahrganges, und Nr. 7, 9—12 des VII. Jahrganges.

19. Von der K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Laibach :
 - a) Deren Wochenblatt in krainerischer Sprache, Nr. 4, 19, 46—52 des Jahrganges 1844; Nr. 1—53 des Jahrganges 1845, und Nr. 1—13 des Jahrganges 1846.
 - b) Deren Annalen, Jahrgang 1838—1843.
20. Vom provincial-landwirthschaftlichen Vereine des Landdrostei-Bezirktes Stade zu Celle :
 - a) Dessen Mittheilungen, XI. Lieferung.
 - b) Dessen landwirthschaftliche Mittheilungen für das Fürstenthum Lüneburg.
21. Von der K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Wien.
Deren Verhandlungen, Jahrgang 1844.
22. Von der mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft in Brünn :
Deren Mittheilungen, Jahrgang 1838—1844.
23. Von der westphälischen Provinzial-Landwirthschafts-Gesellschaft :
Deren Provinzialblätter, 1. und 2. Heft des III. Bandes.
24. Von der kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg :
Jahrgang 1844, 1. und 2. Tertialheft des Jahrganges 1845.
25. Von der croatisch-slavonischen Landwirthschafts-Gesellschaft :
Deren Monatblatt, Jahrgang 1843—1845.
26. Vom landesfürstlichen Vereine für die Mark Brandenburg und Niederlausitz :
Dessen Zeitschrift, 1.—3. Heft des II. Bandes.
27. Von der kärntnerischen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Klagenfurt :
Deren Mittheilungen über Gegenstände der Landwirthschaft und Industrie.
28. Vom Herrn Peter :
Der von ihm redigirte monatliche Anzeiger von allen landwirthschaftlichen Neuigkeiten,
Jahrgang 1844, Nr. 4, 7—12.
29. Vom Herrn J. U. Räder :
Die von ihm redigirte allgemeine landwirthschaftliche Zeitung, Jahrgang 1840
30. Vom Freiherrn von Babo :
Der Weinbau, nach der Reihenfolge der vorkommenden Arbeiten dargestellt, 3. u. 4. Heft.
31. Vom Herrn Franz Antoine :
Die Coniferen, 1.—4. Heft.
32. Vom Herrn André :
Dessen neue ökonomische Zeitschrift.
33. Von den Herren : Graf von Berchtold, Beno Seiler und Spiß :
Ökonomisch-technische Flora Böhmens.
34. Landwirthschaftliche Berichte aus Mitteldeutschland, herausgegeben von Ch. Gumprecht,
32.—35. Heft.

35. Allgemeine Gartenzeitung, herausgegeben von Friedrich Otto und Albert Dietrich, Jahrgang 1844, 42.—52. Heft des Jahrganges 1845 und 1.—9. Heft des Jahrganges 1846.
36. Allgemeine landwirthschaftliche Monatschrift vom Dr. Carl Sprengel, XIII.—XVII. Band und 1. Heft des XVIII. Bandes.
37. Landwirthschaftliche Literatur-Zeitung von Lorenz Hanibal Fischer, Jahrgang 1845, und 1. Heft des Jahrganges 1846.
38. Annalen der Landwirthschaft in den königlich preussischen Staaten, vom Dr. Alexander Lengerke, 2. Heft des IV. Bandes, V. und VI. Band, und 1. Heft des VII. Bandes.
39. Archiv der deutschen Landwirthschaft, von Moriz Bayer, 9. und 12. Heft des Jahrganges 1844 und 1845, und 1. und 2. Heft des Jahrganges 1846.
40. Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereines zu Hannover, 7. Jahrgang.
41. Allgemeine österreichische Zeitschrift für den Landwirth, 1. Heft des Jahrganges 1846.
42. Zeitschrift für das Forst- und Jagdwesen, von Behlen, 2., 3. und 4. Heft des I. und II. Bandes.
43. Original-Mittheilungen über die gesammte Landwirthschaft, von Moriz Bayer, 1., 2. und 3. Band.
44. Landwirthschaftliches Jahrbuch, herausgegeben von der königlich sächsischen Academie für Forst- und Landwirthe zu Tharand, von Dr. A. G. Schweiger, I. und II. Jahrgang.
45. Englands Landwirthschaft, von Henry Colman, 1. Heft.
46. Naturgetreue Abbildungen der in Deutschland einheimischen wilden Holzarten, von L. C. Böck, 1. Lieferung.
47. Die Gährungs-Chemie, von Carl F. N. Walling, 1., 2. und 3. Band.
48. Der deutsche Landwirth von Friedrich Kirchof, 1.—10. Lieferung.
49. Mittheilungen des landwirthschaftlichen Centralvereines für Schlesien, 1. und 2. Heft.
50. Mittheilungen des Vereines für Land- und Forstwirthschaft im Herzogthume Hessen.
51. Vereinigte Frauendorferblätter, Jahrgang 1845, und 1.—8. Heft des Jahrganges 1846.
52. Schweizerische Zeitschrift für Land- und Gartenbau, Jahrgang 1844, 1.—11. Heft vom Jahrgange 1845, 1. und 2. Heft des Jahrganges 1846.
53. Historisch-statistische Zeitschrift für die beiden Fürstenthümer Hohenzollern, 1. und 2. Heft
54. Noah, oder Deutschlands Weinbau, Weinhandel und Weingenuß, von Dr. Carl Ludwig Hellrung, 1. Heft des Jahrganges 1846.
55. Die landwirthschaftlichen Geräthe und Maschinen Englands, von Dr. Wilhelm Hamm, 1.—3. Lieferung.

Landwirthschaftlicher Versuchshof.

Von den 10 ständischen Böglingen, welche einen practischen Unterricht im Wein-, Obst- und Gemüsebaue, so wie in der Maulbeerbaum- und Seidenzucht erhalten, haben Simon Pelko,

Franz Radel, Mathias Unger und Peter Eschagran ihre dreijährige Lernzeit vollendet, und bei der am 5. November vorgenommenen Prüfung die erfreulichsten Beweise ihrer practischen Brauchbarkeit an den Tag gelegt, weshalb sie bestens anempfohlen werden können.

Für die Vermehrung der Obst- und Nebenforten wurde, wie bisher, Sorge getragen.

Ein Verzeichniß aller auf dem Hofe vorkommenden Obst- und Nebenforten, Getreide-, Handels- und Futterpflanzen wird jährlich in Druck gelegt, vertheilt und der Grazer Zeitung beigegeben.

Die comparativen Versuche über den Einfluß verschiedener Düngerarten auf die Vegetation der Kartoffeln, des Mais und der Runkelrüben wurden fortgesetzt, und neue über den Einfluß der Electricität eingeleitet.

Die Vorrichtung zur Bestimmung der Electricität in der Atmosphäre ist mit 4 neuen Kugeln versehen worden, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen.

Aus den bisherigen Beobachtungen an dem Electricität-Messer, welche von dem Obergärtner H. F. Trummer gemacht werden, hat sich ergeben, daß die Wahrscheinlichkeit für eine schöne Witterung in dem Verhältnisse zunimmt, in welchem die Nadel am Schweigger'schen Multiplicator vom Nullpunkte mehr nach links abgelenkt wird.

Die Sammlungen auf dem Versuchshofe sind vermehrt worden:

1. Mit der Alban'schen Säemaschine.
2. Mit dem Schwerz'schen oder Hohenheimer Pfluge.
3. Mit der Staatz'er Saatharke.
4. Mit dem Kra'in'schen Butterfasse.
5. Mit dem Kärntnerischen Untergrundspfluge.
6. Mit dem neuen amerikanischen Wendepfluge.
7. Mit dem neuen zu Ustron bei Teschen verfertigten Untergrundspfluge.
8. Mit einem neuen einfachen Pfluge sammt Vordergestell, welcher ebenfalls in der, Sr. kaiserlichen Hoheit dem Erzherzoge Carl gehörigen Fabrik zu Ustron in Schlessien verfertigt worden ist.
9. Mit 122 Bodenarten, welche in den 25 Filialen der k. k. steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft vorkommen.
10. Mit 264 Holzarten, welche in Bücherformat gefertigt sind, und die der Versuchshof dem Joanneum verdankt.
11. Mit 121 Schwämmen aller Art, welche früher im Joanneum aufgestellt waren.
12. Mit 170 Stücken in Wachs modellirter Obstfrüchte von 8 Birn-, 6 Kirsch-, 3 Nissel- und 51 Aepfelsorten, welche sämmtlich vom Herrn Edlen v. Lewenau, Secretär der k. k. steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft, gefertigt worden sind.

Bei Gelegenheit der diesjährigen zehnten Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe hatte der ständische Versuchshof, wie auch das Joanneum, sich eines zahlreichen Besuches und des schätzbaren Beifalles von Kennern zu erfreuen.

Montanistische Studien zu Vorderberg.

Mit dem Studienjahre 1846 wurde zum dritten Male der zweijährige Lehrcurs mit dem das Hüttenwesen umfassenden Unterrichte des zweiten Jahrganges beendigt. Die Unterrichtsmethode war dieselbe, wie in den früheren Cursen, nur sind in diesem Jahre die täglichen examinerischen Wiederholungen nicht bloß mit den ordentlichen, sondern in abgesonderter Zeit auch mit den außerordentlichen Zöglingen vorgenommen worden, was durch die Beigabe eines Assistenten möglich wurde. In dem Probirgaden sind außer den systematischen Proben mit den Eleven noch viele andere von Gewerken und Beamten zur Vornahme eingesandte Proben, besonders viele Eisenproben, vorgenommen worden. Während des systematischen Unterrichtes sind nebst den Hütten in Vorderberg auch jene von Eisenerz, Hieslau, St. Stefan, Mautern und Leoben besucht worden. Die Lehrfrischhütte war durch 7 Wochen im Betriebe, wobei in abwechselnden Schichten 9 ordentliche und 3 außerordentliche Zöglinge beschäftigt, und die Schwallarbeit, die steirische und kärntnerische Löscharbeit auf Stabeisen und Stahl durchgeführt wurden; 2 ordentliche und 1 außerordentlicher Eleve verwendeten sich mittlerweile auf dem der löblichen Radmeister-Communität gehörigen Frischhammer. Auf der hüttenmännischen Hauptexcursion wurden in diesem Jahre besucht: die Eisenhöfen, Guß-, Walz-, Hammer- und Frischwerke zu Thörl, Thurnau, Weitsch, Krieglach, Neuberg, Maria-Zell, St. Negydi, Furthof, Lilienfeld, Scheibbs, Weier, Liezen, Hammerau, Achthal, Bergen, Kiefer, Kösen, Pillersee, Dienten, Flachau, Rottenmann, Unzmarkt, Niederwölz, Ratsch, Olsa, Treibach, Völling, Eberstein, Lippigsbach und Wolfsberg, und überdies die Kupfer- und Silberhütten zu Walchen und in Lend. Auf allen diesen Hütten fand der Professor mit seinen Eleven die zuvorkommendste Aufnahme und Förderung des Reisezweckes, wofür die Curatoren den gebührenden Dank öffentlich aussprechen.

Zu Anfang dieses Jahrganges wurden 11 ordentliche und 11 außerordentliche Eleven aufgenommen, von den Letzteren mußten jedoch 3 unter dem Jahre wieder entlassen werden. Zwei der Erstgenannten, geborne Kärntner, waren von den kärntnerischen Hauptgewerken, und ein dritter, als geborner Steiermärker, von der Radmeister-Union in Vorderberg mit Handstipendium von 180 bis 200 Gulden C. Mz. theilt. Von den ordentlichen Eleven ist nur ein einziger an der öffentlichen Schlußprüfung durch äußere Umstände gehindert worden, die übrigen haben sich derselben unterzogen, sind dabei bestanden, und alle, die absolvirt hatten, und nach Bedienstungen sich umsahen, sind sofort angestellt worden. Der letztere, für die daselbst Studirenden sehr erfreuliche Umstand hat sich bisher noch jedes Jahr ergeben, und dürfte wenigstens für die eminenten Eleven noch mehrere Jahre hindurch sich wiederholen, da nicht allein Mangel an tauglichen Bergbau- und Hüttenbeamten noch allenthalben vorhanden ist, sondern zugleich die Leistungen der ersteren Zöglinge dieser Schule mehrseitig beginnen, in der Praxis sich ausgezeichnet zu bewähren. Es ist in dieser Rücksicht nur zu bedauern, daß die Aeltern und Vormünder sich so selten dazu verstehen wollen, die jungen Leute nach absolvirten technischen Studien vor dem Besuche der Vorderberger Schule wenigstens 1 Jahr auf verschiedenen Werkern practiciren zu lassen. Die tüchtigsten Zöglinge waren bisher meist Leute von einigen zwanzig Jahren, und die schon einige practische Kenntnisse hatten; denn nur solche sind in der Regel für ein mehr practisches, selbstständiges Studium reif, und können von der Anstalt sogleich

zum Dienste in der Praxis geeignet sein. Da ferner zu diesem practischen Studium nebst der nöthigen Reife des Verstandes in der Auffassung und Beurtheilung der Verhältnisse in der Natur auch eine gewisse Vollendung in der körperlichen Constitution erforderlich ist, um die nicht geringen Strapazen der practischen Verwendung ohne Gefahr ertragen zu können, so wird bei der Aufnahme der Zöglinge gefordert, daß sie mindestens das 19. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Nachdem zur Aufnahme in der Realschule das vollendete 13. Jahr, also für die technischen Studien das vollendete 15. Lebensjahr gefordert wird, und der technische Cours mit Inbegriff der Baukunst und Forstwirthschaft 4 Jahre erheischt, so haben die Zöglinge vor ihrem Eintritte in Bordenberg in der Regel ohnehin das 19. Jahr überschritten, diejenigen aber, bei denen dieß nicht der Fall sein sollte, können die Zwischenzeit nicht besser als mit einer Praxis auf verschiedenen Werkern zubringen.

Als Beweis für den zweckmäßigen practischen Unterricht in Bordenberg, namentlich im Eisenwesen, kann der Umstand angeführt werden, daß nicht nur Zöglinge, welche bereits die Studien an der Bergacademie zu Ehemnis eminent absolvirten, sondern auch Eleven von anderen Bergacademien, wie von Jahlun in Schweden und von Freiberg in Sachsen, den Hüttenkurs in Bordenberg mit Vortheil wiederholt haben. Vermöge der für Bordenberg nöthigen Vorkenntnisse können auch nur solche Eleven von anderen Bergacademien, wo die Vorstudien, vereint mit den eigentlichen berg- und hüttenmännischen Studien gelehrt werden, als ordentliche Zöglinge Aufnahme finden, welche anderorts bereits ganz absolvirt haben, und zwar vorwaltend eminent, damit nicht die im Studiren Schwachen anderer montanistischen Anstalten nach Bordenberg sich begeben, wo zur Möglichkeit der Durchführung eines practischen Unterrichtes ohnehin auf Hindanhaltung einer zu großen Zahl gesehen werden muß. Außerordentliche Zöglinge, d. h. Gastschüler, können nur nach Maßgabe ihres Studienfortganges und einer geringen Zahl der ordentlichen Eleven in der practischen Verwendung berücksichtigt werden, so wie auch überhaupt die Zulassung von außerordentlichen Eleven in die Lehranstalt aus guten Gründen nur in einem sehr beschränkten Maße Statt haben kann.

Außer den currenten Büchern und Zeitschriften über Berg- und Hüttenwesen der deutschen Literatur sind in diesem Jahre noch angeschafft worden: eine hydraulische Pulverprobe und ein sächsisches Schienzeug von Breithaupt in Cassel, letzterer jedoch mit 24stündiger Compassteilung.

III. Abtheilung für Geschichte.

Jede der am Joanneum bestehenden Sammlungen für die Hilfswissenschaften der Geschichte erhielt mannigfaltigen Zuwachs, und zwar:

A. Das Archiv.

Genealogie.

Seine Kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann spendeten die von G. C. F. Viseh herausgegebene Sammlung von 212 Urkunden vom Jahre 1194—1331, zur Geschichte des reichsfreiherrlichen Geschlechtes v. Maltzahn.

Herr v. Formentini, st. st. Protokollist, gab eine legalisirte Ahnentafel der Familie Zollner von 32 Ahnen mit Wappen.

Herr Richard Knabl, Pfarrer in der Carlau, brachte Inschriften aus dem Mausoleum zu Ehrenhausen, die Familien Eggenberg, Fugger und Stadl betreffend, sammt Wappenzeichnungen.

Herr Carl Ritter v. Leuzendorf, st. st. Steuercontroll-Commissär, übergab 8 Urkunden.

Herr Ludwig Ritter v. Leuzendorf, k. k. Hauptmann und Regiments-Auditor, sendete 1 Urkunde, die Familie Leuzendorf betreffend, zum Abschreiben.

Einen sehr erfreulichen Zuwachs erhielt das Joanneum durch den Ankauf von 720 Porträten in Kupferstichen, nebst mehreren genealogisch-historischen Angaben hierüber. In dieser Sammlung befinden sich viele Porträte von Personen des allerhöchsten habsburgischen und lothringischen Kaiserhauses, die ältesten vom Erzherzoge Ernest dem Eisernen; dann Porträte von andern fürstlichen, adeligen und auch von bürgerlichen Familien, in so ferne sie durch Staats- oder Militärdienste, durch Gelehrsamkeit oder wie immer sich ausgezeichnet haben, und entweder Steiermärker waren, oder in Steiermark lebten, oder wie immer in irgend einer Beziehung zu diesem Lande standen.

Diese Sammlung vermehrten:

Herr Dr. Franz Urcher, Anwalt im Stifte Rein, mit 2 gemalten Porträten.

Herr Caspar Harb, Bezirkscommissär in Neuschoß, gab 4 Kupferstich-Porträte.

Herr Franz Kottenbacher, Zeichnungsgehilfe an der hiesigen Hauptnormalschule, brachte 3 vorzügliche solche Porträte.

Herr Franz Seidler, magistratlicher Beamter hier, und der früher genannte Herr Carl Ritter v. Leuzendorf übergaben Jeder ein gemaltes Porträt.

Herr Archivar Wartinger gab 10 Kupferstich-Porträte, das älteste vom Erzherzoge Carl II.

Wappenbriefe.

Herr Georg Göth, Professor am Joanneum, brachte den Original-Wappenbrief des Ferdinand Wäntsch von 1615 zum Abschreiben.

Ein Ungenannter übergab eine beglaubigte Abschrift des Wappenbriefes des Gotthard Haas von 1693.

Adelsdiplome.

Der früher genannte Herr v. Formentini übergab eine vidimirte Abschrift des rittermäßigen Adelsdiplomes der Brüder Moriz, Weit, Daniel und Mathias Franz Moser von und zu Mosshardt von 1665.

Aus dem Landhaus-Archiv wurde eine beglaubigte Abschrift des Freiherrndiplomes des Carl Ritter v. Kubeß Freiherrn von Kuba von 1825 überbracht.

Folgende gaben Adelsdiplome zum Abschreiben:

Das hohe k. k. innerösterreichische General-Commando überließ eine einfache Abschrift des französischen Adelsdiplomes des Louis Rigobert Rose von 1770.

Herr Ignaz Curter Edler v. Breinlstein, jubilirter k. k. Cameralkath, brachte das Original-Nitterdiplom des Johann Carl Schragl von 1791.

Der früher genannte Herr Franz Seiler gab das Originaldiplom des Georg Helmschlag von Helmstreit von 1821.

Angekauft wurde das Original-Prädicats- und Wappenverbesserungsdiplom des Peter Moser von und zu Lanzenhofen von 1633.

Ortsprivilegien.

Der früher genannte Herr Professor Göth brachte eine Abschrift des Wappenbriefes des Marktes Mureck von 1567, dann zwei Privilegienurkunden des Marktes St. Ruprecht an der Raab von 1462 und 1837, alle drei zum Abschreiben.

Urkunden verschiedenen Inhaltes.

Seine Kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann beschenkten auch diese Archivabtheilung mit dem vom Dr. Friedrich Wilhelm Ghillany herausgegebenen Prachtexemplare: Index rarissimorum aliquot librorum manuscriptorum saeculoque XV. typis descriptorum, quos habet bibliotheca publica Noribergensis, additis quibusdam autographorum exemplis et picturis 1846.

Die k. k. hochlöbliche Landesstelle spendete die ungemein große Zahl von 124 vidimirten Urkunden — Abschriften über religiöse und wohlthätige Stiftungen.

Der hochlöbliche ständische Ausschuß übergab eine vidimirte Abschrift der Urkunde über die Einweihung der untern Kettenbrücke in Graz 1845.

Herr Mar Graf v. Dietrichstein, st. st. Bevordneter und Herrschaftenbesitzer, gab das von den Beamten der k. k. Hofbibliothek in Wien zur Feier des 70sten Geburtstages Seiner Excellenz Herrn Moriz Grafen v. Dietrichstein in vielen Sprachen herausgegebene Prachtwerk.

Die Folgenden gaben Urkunden zum Abschreiben:

Herr Josef Graf, Bürgermeister in Leoben, sendete 3 Original-Urkunden, die älteste von 1279.

Der oft genannte Herr Professor Götth brachte 33 Urkunden vom vormaligen Stifte, jetzt Herrschaft Pöllau, die älteste von 1374.

Herr Josef Pittoni Ritter v. Dannenfeldt sendete 1 Urkunde und 1 Gemälde, die Hochzeitsfeierlichkeit Erzherzog Carl's betreffend, von 1571.

Der oft genannte Herr Franz Seidler brachte 2 Original-Privilegienbriefe der Grazer Tischlerzunft von 1697 und 1718, dann eine vidimirte und eine einfache Privilegien-Abschrift der Tischler, Schlosser, Uhren- und Büchsenmacher in Feldbach, Fehring, Gnab und Niegersburg von 1746 und 1761 nebst einigen anderen Schriften.

Orientalische Manuscripte.

Herr Johann Graf v. Honyos, k. k. Gubernialrath, übergab ein Blatt mit chinesischer Schrift.

B. M ü n z e n.

Altgriechische und römische.

Seine Kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann spendeten 15 seltene silberne Kaisermünzen.

Die Landwirtschafts-Filiale Cilli sendete eine seltene silberne und 1 kupferne Kaisermünze.

Herr Matthäus Gafner, Schullehrer in Aulfsee,

der oft genannte Herr Professor Götth und

Herr Franz Maier, Logiker, gaben Jeder eine römische Kupfermünze.

Der früher genannte Herr Pfarrer Knabl brachte 1 silberne und 16 kupferne römische Kaisermünzen, auf dem Leibnitzer Felde gefunden, dann 1 römische Kupfermünze, am Gradischka-Kogel bei Unter-St. Kunigund gefunden.

Herr Thomas Kollarz, k. k. Artillerie-Hauptmann, sendete 1 griechische und 2 römische Kupfermünzen, im Leibnitzer Felde gefunden.

Herr Johann Lichtenegger, Verwalter der Herrschaft Reifenstein bei Cilli, sendete 25 kupferne Münzen von Caligula bis Arcadius.

Herr Maier, k. k. Hauptmann, brachte 3 kupferne Kaisermünzen.

Herr Freiherr von Prokesch-Osten, k. k. Generalmajor und bevollmächtigter Minister am königlich griechischen Hofe, übergab 24, darunter mehrere sehr seltene griechische Bronze-

Münzen von Alexandria, Amphipolis, Argos, Boea, Chalcis, Corinthus, Delphi, Gortyna, Halycarnassus, Ilium, Lacedaemon, Pellene, Megara, Samos, Smyrna, Syros, Thessalia und Thessalonica; dann 3 kupferne römische Kaiser Münzen.

Der oft genannte Herr Seidler gab 4 römische Kupfermünzen.

Herr Bartholomä Trattnigg, Bezirkscommissär in Waldegg, sendete 50 römische Kupfermünzen, welche im Gasthale in der Pfarre St. Stefan im Rosenthale gefunden wurden.

Herr Anton v. Vransky-Zany, Hörer der Rechtswissenschaften, gab 1 römische Silbermünze.

Angekauft wurden 5 silberne und 3 kupferne Kaiser Münzen.

Neuere Münzen.

Seine Kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann spendeten auch zu dieser Sammlung eine Silbermünze.

Herr Josef Graf v. Uttenst, Deutsch-Ordens-Landcomthur und k. k. General, sendete 2 große silberne Medaillen auf die Errichtung des Kaiser Franzens-Monumentes in Wien und auf die Jubelfeier des Herrn Moriz Grafen v. Dietrichstein Excellenz.

Herr Johann Ritter v. Azula, st. st. Secretär, gab 1 silberne und 4 kupferne Münzen.

Herr Josef Kublay, st. st. Cassier, brachte 1 bleierne Medaille.

Herr Andrá Dominikus, Rentmeister im untern Seckau, sendete 3 seltene Silbermünzen, und überließ 2 interessante Goldstücke um den bloßen Goldwerth.

Der sehr oft genannte Herr Professor Göth brachte 10 Silbermünzen.

Der ebenfalls früher genannte Herr Gafner sendete 5 silberne und 12 kupferne Münzen.

Herr Dr. Hödl, Hof- und Gerichtsadvocat brachte 12 Silbermünzen.

Der oft genannte Herr Pfarrer Knabl gab 8 silberne und 5 Bronze-Münzen.

Der vorhin genannte Herr Lichtenegger sendete 4 Silbermünzen.

Herr Josef Graf Lodron de Laterano;

Herr Franz Rehbauer, st. st. Registrant;

Herr Franz v. Mittersfeld, Wirthschafts Rath und Repräsentant der mährischen Ackerbaugesellschaft;

Herr Wilhelm Senior, st. st. Buchhaltungsbeamter, und

Herr Cajetan Sermonet, Oberamtmann in Urnsfeld, gaben Jeder 1 Silbermünze.

Der schon früher dankbar genannte Herr Freiherr v. Prokesch-Dsten übergab 2 silberne und 32 kufische Münzen, dann 2 seltene silberne und 1 Bronze-Medaille, endlich noch 4 andere Silbermünzen.

Der oft genannte Herr Franz Seidler brachte 8 Kupfermünzen.

Herr Carl Stadler, k. k. Feldkriegskanzelist, gab 1 Kupfermünze.

Der früher genannte Herr v. Vransky-Zany übergab 2 Silbermünzen.

Herr Ernest Winter, Mehl-Verzehrungssteuer-Geschäftsleiter hier, und Herr Heinrich Zimmermann, Pächter der Herrschaft Waldstein, sendeten Jeder 8 Silbermünzen. Eingetauscht wurden folgende dänische Münzen, als: die der Könige Sven Estrith, Christof I., Christof II., Erich Pomeranus, Joannes, Christian III.; dann des Petrus Bang, Bischof von Roskilde, und 1 Münze von Wisby.

Angekauft wurden 6 goldene und 88 silberne, theils Medaillen, theils Münzen, viele von großer Seltenheit.

Steiermärkische Münzen.

Der hochlöbliche ständische Ausschuss gab eine auf ständische Kosten geprägte Bronze-Medaille auf die heuer in Graz gehaltene X. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Der öfter genannte Herr Gasner, und Herr Johann Nep. Kuglmaier, st. st. Buchhaltungs-Ingrossist, gaben jeder 1 Kupfermünze.

Der vielmal genannte Herr Pfarrer Knabl, und der früher genannte Herr Graf v. Lodron brachten Jeder 1 Silbermünze.

Der ebenfalls schon genannte Herr Zimmermann sendete 2 Silbermünzen.

Angekauft wurde 1 Silbermünze.

C. A l t e r t h ü m e r.

Herr Anton Braun, k. k. Hauptmann in Pension zu Leibnitz, sendete folgende in Römergräbern am Leibnitzer Felde gefundene Gegenstände: 1 Kleiderfibel aus Bronze, 1 Fläschchen mit Henkel, 1 pocalartiges Gefäß und 1 Thränenfläschchen, alle 3 Stücke von Glas; ferner 3 bäuchige Vasen, 2 tiegelartige Gefäße, 1 Schüsselchen und 1 sehr großen Topf, alle von Thonerde; endlich 1 geflügelten Genus aus Marmor.

Auch der so oft genannte Herr Pfarrer Knabl brachte aus den Römergräbern am Leibnitzer Felde: 1 kleinen Widder, 1 Kleiderfibel und 1 Ring, alle 3 Stücke von Bronze, dann 1 eisernes gegliedertes Pferdegebiss; ferner aus der Nähe von Straß ausgegrabene 5 sechsseitige kleine römische Pfaster- und 1 viereckigen Mauerziegel.

Der früher genannte k. k. Artillerie-Hauptmann Herr Thomas Kollarz sendete 1 goldenen Ring, 1 gläserne Schale, 1 Trinkgefäß und 1 Schüssel mit den eingedruckten Worten: **EBVRVS FEC.**, Alles ebenfalls aus römischen Gräbern am Leibnitzer Felde.

Folgende Stücke sind aus späterer Zeit:

Der hochwürdige Herr Ludwig, Abt zu Rein, übergab eine Eisenplatte, eine mulier horrida, in erhobener, aber roher Arbeit vorgestellt.

Herr Josef Hofrichter, Magistratsrath in Radkersburg, sendete ein niedlich, mit vielen Figuren verziertes Schüsselchen von Eisen.

Herr Franz Schludermann, Gastwirth und Realitätenbesitzer in St. Lambrecht, sendete einen großen, mit 2 Porträten und sehr vielen fleißig gearbeiteten Figuren reichlich ausgestatteten Krug aus den ersten Jahrzehenden des 17ten Jahrhunderts.

IV. B i b l i o t h e k.

Der allerhöchsten Gnade Sr. k. k. apostol. Majestät Ferdinand I. verbankt das Institut: *Martius: Genera et species palmarum. Fasc. VIII*, und *Foraminifères fossiles du bassin tertiaire de Vienne, découvertes par Son Excellence le Chev. Joseph de Hauer, Conseiller intime de Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, et décrits par Alcide d'Orbigny. Ouvrage publié sous les auspices de Sa Majesté l'Empereur d'Autriche.*

Se. k. k. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann geruhen die Bibliothek mit folgenden Werken zu beschenken: *Abrahams: Description des manuscrits français du moyen âge de la bibliothèque roy. de Copenhague. — Bertolini flora italica. Vol. VI, 1—3. — Bibliotheca dell' Italiano. Disp. 1—39. — Bibliothek des literar. Vereines in Stuttgart. Bd. 9—13. — Cantu: Enciclopedia storica. Dispensa 1—430. — Connaissance de tems pour l'année 1847 et 1848. — Description des machines et des procédés spécifiés dans les brevets d'invention, vol. 47—58. — Die Nationalgeschichte der Deutschen, von Freiherrn v. Gagern. 1. Bd. — Le opere di Galileo Galilei. Vol. 1—4. — Politische Gesetze und Verordnungen Sr. k. k. Majestät Ferdinand des Ersten Bd. 71. — Hattemer's Denkmale des Mittelalters. Bd. II. III. 3—5. — The Journal of the royal geographical society of London. Vol. XV. 1. — Litta: Famiglie celebri italiane. Dispensa 103—108. — Nouveau recueil général de traité etc., rédigé par F. Murhard. Vol. 3. — Nolte's Stellung und Ausichten des Welthandels in den ersten Monaten d. J. 1845. — Oederi flora Danica. Fasc. 41. — The penny magazine. New series. Part. 46—60. — Poli: Saggi di scienza politico-legale. — Revue administrative (Fortsetzung.) — The Saturday-magazine. Part. 142—150. — Siebold, Archiv zur Beschreibung von Japan und dessen Neben- und Schutzländern. Lief. 15. — Desselben Fauna Japonica. Aves. Fasc. 2; Pisces. Decas 7—10. — Tables of the revenue, population etc. of the united kingdom. Vol. 3—5. — Verhandlungen der Leopoldin. Carolin. Academie der Naturforscher. Bd. XXI, 2, u. a.*

Ferner spendeten:

Seine Excellenz Herr Carl Graf v. Inzaghi, oberster Kanzler, die Fortsetzung der *Annalen der k. k. Sternwarte in Wien*, und *Monumento a Francesco Primo, opera di Pompeo Marchesi.*

- Die hohe Studien-Hofcommission die Sammlung der zwischen Oesterreich und der ottomanischen Pforte abgeschlossenen Handels- und Schiffahrts-Tractate. In türkischer Sprache.
- Das hohe Hofkammer-Präsidium den Bericht über die 1.—3. allgemeine österr. Gewerbs-Producten-Ausstellung in d. J. 1835, 1839, 1845, Abth. 1—3.
- Das hohe Landespräsidium Pläne der Franz-Carl-Kettenbrücke zu Graz.
- Der historische Verein von und für Oberbayern die Fortsetzung des von ihm herausgegebenen Archives.
- Die geschicht- und alterthumsforschende Gesellschaft des Oesterlandes zu Altenburg ihre Mittheilungen.
- Der historische Verein von Unterfranken und Aschaffenburg die Fortsetzung des von ihm herausgegebenen Archives.
- Der historische Verein des Großherzogthums Hessen den 1ten Supplementband seines Archives und das 1. Heft seines Urkundenbuches.
- Der Verwaltung- Ausschuß des Museum Francisco-Carolinum zu Linz die 5. Lieferung seiner Beiträge zur Landeskunde für Oesterreich ob der Enns und Salzburg.
- Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark die Fortsetzung ihrer Verhandlungen und die Landwirthschaft des Herzogthums Steiermark, als Festgabe für die Mitglieder der X. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe. Zusammengestellt von Prof. Dr. Hlubek.
- Sir Thomas Dyke Acland, Mitglied des englischen Parlaments: The journal of the royal agricultural society of England. Vol. 1—6.
- Herr Sigmund Michhorn, Professor an der st. st. Realschule zu Graz, die von ihm verfaßten Schriften: Einleitung in das Studium der Naturgeschichte und Charaktere der höheren systematischen Einheiten des Thierreiches.
- Herr Anton Decrinis, Handelsmann in Scheifling, einen Beitrag zur älteren deutschen Literatur.
- Herr Freiherr v. Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath: Narrative of travails in Europa, Asia and Africa in the 17th. century by Evliya Efendi. Translated from the turkish by Ritter Jos. v. Hammer. Vol. I, 2, und zwei zu Constantinopel gedruckte arabische Werke.
- Herr J. C. Hofrichter, Magistratsrath in Radkersburg, die von ihm verfaßte Schrift: Quellen des steierischen Staats- und Privatrechtes und ältere, die Steiermark betreffende Gesetze.
- Herr J. C. Ritter v. Koch-Sternfeld, Königl. bayer. Legationsrath: Abhandlungen der historischen Classe der Königl. bayer. Academie der Wissenschaften. IV, 2.
- Herr Josef Kopsian, Lehrer in Kapfenstein, einen Beitrag zur Rechtsgeschichte.
- Herr Josef Malý, Doctor der Heilkunde: Transactions of the botanical society. Vol. I, II, 1, 2, u. a.
- Herr Dr Franz Unger, Professor der Naturgeschichte an diesem Institute, seine Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Außer den genannten Werken sind der Bibliothek noch zugewachsen :

I. Den Naturwissenschaften: Buchner: *Academiae sacri rom. imp. Leopoldino-Carolinae naturae curiosorum historia.* — Jahresbericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften, von Berzelius. Bd. 23, 24. — Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. 5. Reihe. Bd. 1—3. — Abhandlungen der königl. bayer. Academie der Wissenschaften, 1808—1845. — Abhandlungen der königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin, aus d. J. 1844. — *Mémoires de l'académie royale des sciences de l'institut de France.* Vol. 19. — *Comptes rendus hebdomadaires des séances de l'académie des sciences.* 1844—46. — *Annalen der Chemie und Physik*, herausgegeben von Poggendorf. — *Annales de chimie et physique.* 1843—46. — Handwörterbuch der Chemie und Physik. Bd. 2. — *Repertorium der Physik.* Bd. 7. — Froriep's Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde. — *Physikalisches Wörterbuch* von Gehler. Bd. XI. — *Kastner's Handbuch der angewandten Naturlehre.* Lief. 12. — *Die Systeme der magnetischen Curven, Isogonen und Isodynamen*, von Herger. — Pfaff: *Parallele der chemischen Theorie und der Volta'schen Contacttheorie der galvanischen Kette.* — Kopp's *Geschichte der Chemie.* Bd. 3. — *Journal für die practische Chemie*, herausgegeben von Erdmann. — *Rose's Handbuch der analytischen Chemie.* — *Lehrbuch der Chemie* von Berzelius. 5. Original-Ausgabe. Bd. 1—3. — Schrötter: *Die Chemie nach ihrem gegenwärtigen Zustande.* Heft 2, 3. — *Reise in Chile, Peru und auf dem Amazonenstrom während d. J. 1827—1832*, von Poeppig. — *Russen-ger's Reisen in Europa, Asien und Africa mit besonderer Rücksicht auf naturwissenschaftliche Verhältnisse der betreffenden Länder.* Lief. 10. — *Astronomisches Jahrbuch und astronomische Nachrichten* von Schumacher. — *Berliner astronomisches Jahrbuch* von Encke, für 1849. — *Nürnberger populäres astronomisches Handwörterbuch.* Bd. 1. — *Optische Untersuchungen* von Brunert. Bd. 1. — *Isis*, oder encyclopädische Zeitschrift, herausgegeben von Oken. 1846. — *Archiv für Naturgeschichte* von Erichson. — *Annales des sciences naturelles.* — *Naturgeschichte der drei Reiche*, von Bischoff, Blum, Bronn u. A. Bd. 1—12. — *Schaffhäutl: die Geologie in ihrem Verhältnisse zu den übrigen Naturwissenschaften.* — *Elemente der Geognosie nach strengwissenschaftlicher Consequenz* von Holger. Abtheil. 1. — *Cotta: Grundriß der Geognosie und Geologie.* — *Geognostische Karte des Königreichs Sachsen.* — *Geognostische Beschreibung des Königreichs Sachsen.* Abtheil. 1—5. — *Stotter: die Gletscher des Bernagthales in Tirol und ihre Geschichte.* — *Monographie der norddeutschen Wealdenbildung*, von Dunker. — *Ueber die älteren oder paläozoischen Gebilde im Norden von Deutschland und Belgien, verglichen mit Formationen desselben Alters in Großbritannien*, von Sedgwick und Murchison, bearbeitet von G. Leonhard. — *Graf Münster's Beiträge zur Petrefactenkunde.* Heft 7. — *Die Versteinerungen der böhmischen Kreidformation*, von Reuß. II. 1. — *Warndorff, einige Bemerkungen über die Granite von Karlsbad.* — *Flora*, oder botanische Zeitung. 1846. — *Linnaea.* Ein Journal für die Botanik. — *Botanische Zeitung*, herausgegeben von Mohl und Schlechtendal. — *Curtis's botanical magazin.* — *Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik* von Schleiden. Bd. 2. — *Kunth, Lehrbuch der Botanik.* 1. Thl. — *Walper's repertorium botanices systematicae.* Vol. V, VI, 1. — *Familiarum naturalium regni vegetabilis synopses monographicae*, curante M. J. Roemer. Fasc. 1. *Hesperides.* — *Endlicher: Iconographia generum plantarum.* — *Beiträge zur Kenntniß der Befruchtung der vollkommeneren Gewächse*, von Gärtner.

Reichenbach: *Icones florum Germanicarum*. Cent. VII. Decas 9, 10, VIII. 1–8. — Schilderung der deutschen Pflanzenfamilien vom botanischen descriptiven und physiolog. chem. Standpunkte, von Hoffmann. — Neitreich's Flora von Wien. — *Flora rossica*, auct. Ledebour. Fasc. 7. — Antoine: *Die Coniferen*. Fasc. 9. — Beiträge zur Kenntniß der Rhizocarpeen, von Mettenius — Bruch et Schimper: *Bryologia europaea*. Fasc. 29–31. — *Phycologia generalis*, oder Anatomie, Physiologie und Systemkunde der Tange, von Kützing. — Goeppert, die Gattungen der fossilen Pflanzen, verglichen mit jenen der Jetztwelt. Heft 5, 6. — *Nomenclator zoologicus*, auctore Agassiz, Fasc. 9, 10. — Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere in Abbildungen, fortgesetzt von Wagner. Heft 130, 131. — *Histoire naturelle des poissons*, par Cuvier. Vol. XVIII. — *La Cépède*, histoire naturelle des cetacées. — Entwicklungsgeschichte des Hundes-Eies, von Wischoff. — Köstlin: Der Bau des knöchernen Kopfes in den vier Classen der Wirbelthiere. — *Histoire naturelle des animaux sans vertébrés* par Lamarck. Vol. 11. — Grube, Untersuchungen über die Entwicklung der Anneliden. Heft 1. — Zeitschrift für Entomologie, von Germar. Bd. 5. — Deutschlands Insecten, von Sturm. (Käfer, Bd. 17.) — Hahn's Arachniden, fortgesetzt von Koch. Bd. XIII. 1–4. — Desselben wanzenartige Insecten, fortgesetzt von Herrich-Schäffer. Bd. VIII. 1–3. — Naturgeschichte der Infusionsthierchen, von Gravenhorst. — Zur Fauna der Worwelt. Fossile Säugethiere, Vögel und Reptilien aus dem Molasse-Mergel von Deningen, von Meyer. — Giebel: Paläozoologie. Entwurf einer systematischen Darstellung der Fauna der Worwelt. — Pictet, traité élémentaire de paléontologie. Vol. 1–4. — Monographie des poissons fossiles de vieux grès rouge des îles britanniques et de Russie, par Agassiz. Livr. 3. — Koch, die Riesenthier der Worwelt. — Ueber einige böhmische Trilobiten, von Beyrich, u. U.

II. Der Mathematik, Mechanik und Technologie: Montucla, *histoire des mathématiques*. Nouv. édition. Achevé et publié par Jérôme de La Lande. IV vol. — Journal für die reine und angewandte Mathematik, herausgegeben von Crelle. — Archiv für Mathematik und Physik, herausgegeben von Grunert. Bd. 1–8. — Egen: *Handbuch der allgemeinen Arithmetik*. Bd. 1. — Lehrbuch der Mathematik und Physik, von Grunert. Bd. I–III, 1. — Scheffler, über das Verhältniß der Arithmetik zur Geometrie. — Entdeckung einer numerischen Generalauflösung aller höhern endlichen Gleichungen von jeder beliebigen algebraischen und transcendenten Form, von Vogel. — Adams: Die Lehre von den Transversalen in ihrer Anwendung auf die Planimetrie. — Ausführliches Lehr- und Übungsbuch der Anfangsgründe der ebenen und analytischen Geometrie, von Jabobs. — Adams: Die merkwürdigsten Eigenschaften des geradlinigen Dreiecks. — Das Malfatti'sche Problem, neu gelöst von Demselben. — Leo, theoretisch-practische Anleitung zum Niveliren. — Theoretische Principien der Mechanik, nebst der Art und Weise ihrer Anwendung auf das Maschinenwesen, von Winteris. Abth. 1, 2. — Tretgold: *Traité des machines à vapeur et de leur application à la navigation, aux mines, aux manufactures, aux chemins de fer etc.* Trad. par Mellet. — Polytechnisches Journal, herausgegeben von Dingler. — Allgemeines Wiener polytechnisches Journal. — Allgemeine polytechnische Zeitung, herausgegeben von Leuchs. — Innerösterreichisches Industrie- und Gewerbeblatt, herausgegeben von Carl v. Frankenstein. — Deutsche allgemeine Zeitschrift für die technischen Gewerbe, von Herberger. — Encyclopädische Zeitschrift des Gewerbewesens von Hessler. — Pechtl's technologische Encyclopädie. Bd. 14. — Journal für die Baukunst, heraus-

gegeben von Crelle — Allgemeine Bauzeitung, von Förster. — Archiv für Eisenbahnen. — Bergwerksfreund. — Berg- und hüttenmännische Zeitung, redigirt von Hartmann. — Die st. st. montanistische Lehranstalt zu Bordenberg. Jahrgang 2. Red. von Tunner. — Fuchs: Beiträge zur Lehre von den Erzlagerstätten mit besonderer Berücksichtigung der vorzüglichsten Berg-Reviere der österreichischen Monarchie, u. A.

III. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften: Neue Jahrbücher der Geschichte und Politik, begründet von Pölig und gegenwärtig herausgegeben von Bülow. — Archiv für Geschichte, Genealogie, Diplomatiek und verwandte Fächer. Heft 1, 2. — Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, von Commer. Jahrgang 1846. — Die Erdkunde, von Ritter. Bd. 12. — Vorstadt: Allgemeine geographische und statistische Verhältnisse in graphischer Darstellung. — Schneider's Handbuch der Erdbeschreibung und Staatenkunde. Heft 1. — Geographie der Griechen und Römer, von Ukert. Bd. III. 2. — Numismatische Zeitung, redigirt von Leigmann. — Wiedenfeldt, die Heraldik. — Historisches Taschenbuch, von Raumer. Jahrgang 1847. — Schlosser's Geschichte des 18. u. 19. Jahrhunderts bis zum Sturze des französischen Kaiserreiches. Bd. 6. — Wolanski's Briefe über slavische Alterthümer. 1. Sammlung. — Leibnitii annales imperii occidentis Brunsvicensis, ed. Pertz. Vol. 3. — Histoire de la législation des anciennes Germains, par Davoud-Oghlou. — Unger's Geschichte der deutschen Landstände. Bd. 2. — Allgemeines geographisches Lexicon des österreichischen Kaiserstaates, von Raffelsperger. 13.—24. Lief. — Tyrol's Wappenbuch der österreichischen Monarchie. Bd. 15. — Habsburgisches Archiv, von Chmel. Heft 1, 2. — Meyner's Geschichte Oesterreichs. Bd. 5. — Geschichte der österreichischen Monarchie von Sporschl. Bd. 6—8. — Coeckelberghe, histoire de l'empire d'Autriche. Vol. 5, 6. — Chronologische Geschichte Oesterreichs von der Urzeit bis zum Tode Carl's VI., von Koch. — Aretin's Wallenstein. — Die Bevölkerungs-Verhältnisse der österreichischen Monarchie, von Weher. — Priß: Geschichte des Landes ob der Enns. Bd. 1. — Wanderungen durch Steiermark, von Seidl. — Muchar, Geschichte der Steiermark. Bd. 3. — Handbuch der Geschichte Kärntens. 2. Abtheil. Herausgegeben von Hermann. Lief. 3. Watterich's Handwörterbuch der Landeskunde des Königreiches Böhmen. Lief. 4—12. — Codex diplomaticus Moraviae, stud. Ant. Boczek. Vol. 4. — Bedeus v. Scharberg, historisch-genealogisch-geographischer Atlas zur Uebersicht der Geschichte des ungarischen Reiches und seiner Nebeländer. Lief. 2, 3. — Magazin für Geschichte, Literatur etc. Siebenbürgens, von Kurz. Bd. I. 4. — Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Bd. II. 1—3. — Schnell, die Sachsen in Siebenbürgen. — Documenti per la storia del Friuli, raccolti dall' ab. Bianchi. Dispensa 12—15. — Savioli: Annali Bolognesi. Vol. 1, 2. — Rosellini: Monumenti dell' Egitto e della Nubia. Dispensa 39, 40, u. A.

IV. Den übrigen Literaturzweigen: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Neugriechische Sprachlehre, von Wojabshi. — Allgemeine Schulzeitung. — Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie. Theologische Quartalschrift, herausgegeben von Zeller. — Der Katholik. — Sion, eine Stimme der Kirche für unsere Zeit. — Stolberg's Geschichte der Religion Jesu, fortgesetzt von Kerz. Bd. 42. — Zeitschrift für deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft, herausgegeben von Meyscher und Wilda. — Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. — Archiv für die civilistische Praxis. — Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. — Oesterreichische

Zeitschrift für Rechts- und Staatswissenschaft. — Der Jurist, herausgegeben von Wildner. — Archiv des Criminalrechtes. — Die österreichischen Rechtsbücher des Mittelalters, herausgegeben von Kaltenbaeck Lief. 3, 4. — Weilledter, Entwurf eines allgemeinen Handelsrechtes. — Vollständiges Handelsrecht von Leuch. — Wender, Grundsätze des deutschen Handlungsrechtes. — Lehrbuch des Handelsrechtes, frei bearbeitet nach Pardessus, von A. Schiebe. — Die Lehre von den Handelsgesellschaften, von Schiebe. — Pöhl, das Recht der Actiengesellschaften. — Das Handelsgericht als Staatsinstitut und Schiedsgericht, von Lewald. — Ofner: Unterricht über das Wechselrecht in den k. k. österr. deutschen und böhmischen Ländern — Allgemeine europäische Wechselpractik, von Meißner. — Archiv für politische Oekonomie und Polizeiwissenschaft, herausgegeben von Rau. — Kudler, die Grundlehren der Volkswirtschaft. — Zollvereinsblatt von List. — Ofner: Oesterreichische Zollanstalten — Repertorium für Anatomie und Physiologie, von Valentin. — Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, herausgegeben von Müller. — Medicinisch-chirurgische Zeitung. — Medicinische Jahrbücher des österreichischen Staates und österr. medicinische Wochenschrift. — Allgemeines Repertorium der gesammten deutschen medicinisch-chirurgischen Journalistik. — Jahrbücher der gesammten Medicin, von Schmidt — Archiv für physiologische Heilkunde, herausgegeben von Roser und U. — Archiv für Pharmacie, herausgegeben von Brandes und Wackeroder. — Archiv für die homöopathische Heilkunst. — Allgemeine homöopathische Zeitung. — Hygea, Zeitschrift für Heilkunst. — Zeitschrift für Staatsarzneikunde. — Archiv für Thierheilkunde. — Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde und Viehzucht. — Allgemeine österreichische Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner. — Oekonomische Neuigkeiten und Verhandlungen, herausgegeben von Dr. Hlubek. — Allgemeine Zeitschrift für Landwirthschaft und verwandte Gegenstände, herausgegeben von Herberger. — Niederöstr. landwirthschaftliches Wochenblatt — Frauendorfer Blätter. — Blumenzeitung. — Forst- und Jagdzeitung, von Behlen. — Die Landwirthschaftslehre, von Dr. Hlubek. — Berg, das Verdrängen der Laubwälder im nördlichen Deutschland durch die Fichte und Kiefer. — Thiersch, allgemeine Aesthetik. — Müller: Denkmäler der alten Kunst, fortgesetzt von Wieseler. II. 3. — Cäcilia, Zeitschrift für die musikalische Welt. — Allgemeine musikalische Zeitung. — Wiener allgemeine Musikzeitung. — Oesterr. militärische Zeitschrift. — Zeitschrift für Kunst und Wissenschaft des Krieges. — Göttingische gelehrte Anzeigen. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Giornale dell' i. r. istituto Lombardo di scienze lettere, ed arti e biblioteca italiana. — Heidelberger und Wiener Jahrbücher der Literatur. — Jahrbücher für slavische Literatur, Kunst und Wissenschaft, redigirt von Jordan. — Allgemeine Literatur-Zeitung von Halle und Jena. — Leipziger Repertorium, herausgegeben von Gersdorf. — The Edinburgh and Quarterly review. — Literarische Zeitung — Ebert, allgemeines bibliographisches Lexicon. Beiträge zur älteren Literatur, von Jacobs. III. 2. — Annali universali di statistica, economia pubblica, storia, viaggi ec. — Archiv für Natur, Kunst und Leben. — Das Ausland. Bibliothèque universelle. — Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland — Oesterreichische Blätter für Literatur und Kunst, Geschichte ic., herausgegeben von Schmidl. — Carinthia. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Lausitz'sches Magazin. — Deutsche Vierteljahrsschrift. — Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes. — Neue Zeitschrift des Ferdinandeums. Bd. 12. — Steiermärkische Zeitschrift. Neue Folge. Jahrg. VIII. 2. — Wilhelm v. Humboldt's sämtliche Werke. Bd. 5, u. U.

Im Ganzen hat sich der Bibliotheksbestand in diesem Jahre um 575 Bände und 17 Hefte vermehrt.

Die Bibliothek wird fortwährend, sowohl in den Lesezimmern, als auch von den zum Leihgebrauche berechtigten Personen sehr viel benützt.

V. L e s e v e r e i n.

Im abgewichenen Jahre war dieser Anstalt durch die Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe in Graz neuerlich die Gelegenheit gegeben, den ehrenvollen Ruf, dessen sie sich nicht bloß in den Provinzen des österreichischen Kaiserstaates, sondern auch im Auslande zu erfreuen hat, zu bewähren. Es ward ihr von Seite der anwesenden Fremden ein um so zahlreicherer Besuch zu Theil, als auch das Fach der ökonomischen Zeitschriften systematisch wohl bedacht ist und selbe von Mehreren als eine Bekannte begrüßt wurde, und vielfach ergab sich hierbei die Anerkennung ihres Nutzens, der umsichtigen Auswahl und der bedeutenden Anzahl der vorhandenen Zeitschriften, so wie der Zweckmäßigkeit ihrer Einrichtung kund.

Folgende neue, das ist bisher vom Lesevereine noch nicht gehaltene Zeitungen und Zeitschriften bildeten im Jahre 1846 einen Zuwachs seines Lesematerials:

Zeitschrift für Theologie, von Dr. Hugh u. Freiburg.

Siebenbürger Wochenblatt. Cronstadt.

L' Istria, von Dr. Kandler. Triest.

Zeitung für die deutschen Land- und Forstwirthe, von Moriz Weyer. Leipzig.

Annales de l' agriculture française, par M. Tessier. Paris.

Giornale agrario lombardo-veneto. Milano.

Blätter für Geist, Gemüth und Vaterlandskunde. Cronstadt.

Monatsschrift für Dramatik, Theater, Musik, von Gubitz. Berlin.

Satellit des Siebenbürger Wochenblattes.

Die in der Anstalt vorhandene große Encyclopädie der Wissenschaften von Ersch und Gruber wurde im Laufe dieses Jahres mit dem 42. und 43. Bande der I., mit dem 24. der II. und mit dem 21. der III. Section vermehrt. Die Reallexica des Vereines, deren Anzahl sich auf 17 beläuft, und worunter nebst dem genannten Werke Brockhaus's Realencyclopädie, Funke's Realschullericon, Stein's geographisch-statistisches Lexicon, Schmuß's historisch-topographisches Lexicon, Göth's: »das Herzogthum Steiermark« u. begriffen sind, stiegen dadurch auf 183 Bände.

Von den vorhandenen 11 Atlasen in 286 Blättern wurde jener von Sohr um 4 Supplemente vermehrt.

Außerdem standen den Theilnehmern der Anstalt 169 Specialkarten, Pläne ic, ferner 11 sprachliche Wörterbücher in 41 Bänden, 16 Handbücher in 93 Bänden, nebst 9 Schematismen als Hilfswerke zu Gebote.

Im Laufe dieses Jahres kam die Vereinsrechnung vom Jahre 1845 zur Vorlage und ergab einen Ueberschuß von 80 fl. 34 kr. C. M., welcher nach den bestehenden Normen verwendet wurde, und wovon dem Reservefonde ein Antheil von 22 fl. 24 kr. C. M. zufiel.

Die statutenmäßige Abgabe der Journale und Zeitungen an die Joanncum's-Bibliothek traf im abgelaufenen Jahre hinsichtlich der Ersteren den Jahrgang 1844, hinsichtlich der Letzteren den Jahrgang 1845.

Steiermärkische Zeitschrift.

Von dieser ist im Laufe des Jahres 1846 das 2te Heft des VIII. Jahrganges erschienen.

VI. Historischer Verein.

Sowohl die Centraldirection des über ganz Innerösterreich sich erstreckenden historischen Vereines, als auch die besondere Vereinsabtheilung für die Provinz Steiermark, haben in einer ihrer Hauptaufgaben, nämlich in der Erforschung der vaterländischen Geschichtsquellen, und in der entsprechenden Materialiensammlung während des abgelaufenen Jahres derartige Fortschritte gemacht, welche die Aufmerksamkeit der Freunde dieses Faches auf sich zu lenken würdig sind.

Nachdem der Centralauschuß, wie bereits im vorjährigen Berichte erwähnt wurde, die erwünschten Aufschlüsse über die Fundorte, an denen die Documente des ehemaligen höchst wichtigen Aquilejer Patriarchatsarchives theilweise gesammelt aufbewahrt werden, erhalten hatte, säumte er nicht, sich auf gehörigem Wege den Zugang zu denselben zu erbitten, welche Bitte durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Vicekönigs des lombardisch-venetianischen Königreiches auch huldvollst gewährt wurde. Die gleiche Begünstigung wurde dem historischen Vereine auch bezüglich des höchst wichtigen und reichen Urkundenschatzes des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives in Wien durch das hochherzige Entgegenkommen des mit weltgeschichtlichem Ruhme hochgefeierten Fürsten Staatskanzlers zu Theil. Diese überaus reiche Fundgrube wurde in den letzten Herbstferien auch sogleich von dem Vereinssecretär Herrn Professor von Muchar mit dem Erfolge in Angriff genommen, daß er, zuerst die Section des Salzburger Archives in Arbeit nehmend, durch die nicht genug zu preisende gütige Unterstützung der hohen und würdigen Archivsvorsteher während eines emsig benützten Zeitraumes von drei Wochen eine kaum glaubliche Menge von Urkundenabschriften, Auszügen und Verzeichnissen noch unbekannter Geschichtsbehelte für alle drei Provinzen Innerösterreichs

als Ausbeute mit nach Hause brachte, wovon auch die einzelnen Provinzial-Vereine zur dienlichen Beachtung in Kenntniß gesetzt wurden. — Der Centralausschuß warf auch sein Augenmerk auf die handschriftlichen Schätze der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München, und durch die wohlwollende Unterstützung der hohen und höchsten Behörden wurde er wirklich mit der Bewilligung erfreut, diese Schätze durch ein abgeordnetes Vereinsmitglied erforschen zu dürfen. Von dieser Bewilligung wird ebethunlichst Gebrauch gemacht werden. — Eines nicht minder glücklichen Erfolges wurde auch die Bitte des Centralausschusses, daß die durch besondere Zufälle vorkommenden Entdeckungen von historischen Merkwürdigkeiten nicht ausschließend dem k. k. Hofantikencabinete in Wien, sondern den betreffenden Provinzialmuseen zugewiesen werden mögen, gewürdiget, indem Sr. Majestät mit allerhöchster Entschliesung vom 31. März 1846 in dieser Beziehung eine vollkommen erwünschliche allgemeine Anordnung zu erlassen geruhten.

Der historische Gesamtverein für Innerösterreich hat auch bereits die Blicke des gelehrten Auslandes auf sich gezogen, indem mehrere ansehnliche Gesellschaften für deutsche Archäologie und Geschichte denselben mit Zuschriften und mit ihren in Druck gelegten Schriften, zugleich mit dem Antrage auf eine literarische Verbindung beehrten, welcher Einladung der Centralausschuß auf das Freundlichste entgegenzukommen sich angelegen sein lassen wird. Zu diesem Behufe kann er nur den lebhaften Wunsch aussprechen, von den Provinzial-Vereinen mit angemessenen literarischen Beiträgen unterstützt zu werden, um die Herausgabe der statutenmäßig beabsichtigten zwanglosen Jahreshefte ehemöglichst beginnen zu können, in welcher Beziehung die entworfenen Redactions-Grundsätze den Provinzial-Vereinen bereits zugemittelt worden sind.

Unter den Mitgliedern des Provinzial-Vereines für Steiermark, deren Zahl gegenwärtig 215 beträgt, haben mehrere ihre warme Theilnahme an den Zwecken des Vereines durch Einsendung sowohl antiquarischer Denkwürdigkeiten, als auch literarischer Arbeiten rühmlich bewährt, welche des beschränkten Raumes wegen nur auszugsweise hier aufgenommen werden können.

Für die im Joanneum hinterlegte Antiken- und archivalische Sammlung erhielt nämlich der Verein:

- a) vom k. k. Herrn Hauptmann Kollarz viele römische Vasen, Geräthschaften und Münzen, welche in den auf seine Veranstaltung geöffneten Grabhügeln bei Leibnitz aufgefunden wurden;
- b) vom Herrn Bezirks-Commissär zu Waldegg, Bartholomä Trattnigg, 50 im Saßthale aufgefundene römische Kupfermünzen;
- c) vom Herrn Josef Hofrichter, Magistratsrath zu Stadkersburg, mehrere in dortiger Gegend ausgegrabene Waffentrümmer;
- d) vom hochwürdigen Herrn Dechant Josef Lechner eine genaue Abschrift eines Vertrages vom 9. April 1741 zwischen Leopold Freiherrn v. Stadl und dem ehemaligen Paulinerkloster zu Maria-Trost, betreffend die Errichtung einer Familiengruft und eines Altares in der dortigen Kirche;
- e) durch Verwendung eines Vereinsmitgliedes von Frau Antonia Grünling das Manuscript eines umfangreichen, von ihrem seligen Gemahle verfaßten numismatischen Werkes;

f) vom Dr. Josef Würtz in Wien ein Exemplar des von ihm erklärten und in Druck gegebenen Stadtrechtes von Wiener-Neustadt;

g) vom Herrn Dr. Franz Archer, Stiftsanwalt in Rein, 2 Porträte von Franz Bernhard Freiherrn v. Ursenbeckh und Sigmund Friedrich Freiherrn v. Trautmannsdorf.

Instructive Berichte und zum Theile größere Abhandlungen sandten ein :

- a) Se. Excellenz der Herr Landesgouverneur von Steiermark, Mathias Constantin Graf von Wickenburg, einen umständlichen Bericht des Kreisamtes Cilli über ein neben dem Friedhofe dieser Stadt gefundenes römisches Grab.
- b) Der hochwürdige Herr Pfarrer in der Carlau, Richard Knabl, welcher mit Aufopferung namhafter eigener Kosten und persönlicher Mühewaltung die Eröffnung mehrerer römischer Grabhügel auf sich nahm, übersandte einen Bericht über die bei Straß aufgefundenen römischen Gräber von eigenthümlich einfacher Construction, wie auch einen besonders gebiegenen, mit 27 Abbildungen versehenen Aufsatz über die im Jahre 1845 zwischen St. Johann am Draufelbe und Wurmberg entdeckten römischen Alterthümer — Ueberdies hat dieses eifrig thätige und in seiner Wirksamkeit für den Verein verdienstvolle Mitglied vor Kurzem auch ein größeres gehaltreiches Product seiner Studien über die in Steiermark aufgefundenen römischen Alterthümer dem Provinzialausschusse überreicht, dessen Aufnahme in die Jahreshefte des Vereines mit großem Interesse erwartet werden darf.
- c) Der hochwürdige Herr Sales Prugger, Chorherr des Stiftes Vorau, erstattete Bericht über einen von ihm bei Dechantskirchen aufgefundenen Römerstein.
- d) Der hochwürdige Herr Roman Prettnner, Stiftesthofmeister zu St. Lambrecht, beschrieb einen von ihm in der Nähe des genannten Stiftes aufgefundenen Römerstein.
- e) Einen ähnlichen Bericht gab Herr Groinig, Verwalter zu Gstatt, über einen Römerstein, der im Jahre 1833 im Orte Strimizen gefunden wurde.
- f) Herr Caspar Harb, Bezirks-Commissär in Thalernhof, übersandte ein Heft verschiedener Aufsätze, und zwar: über ein Steinbild zu Wundschuh, — über das Schloß Seckau, — über den Einfluß Kaiser Josephs II. auf das Emporkommen von Leibniz, — über die in Leibniz gehaltenen Synoden, — über das dortige Capuzinerkloster, — über das einst dort bestandene lutherische Bethaus, — endlich über den Ursprung und die Schreibart mehrerer steiermärkischer Ortsnamen.
- g) Herr Dr. Anton Werle, k. k. Districtsphysiker in Mürzzuschlag, berichtete über 3 unweit Gradwein bei Gelegenheit der Eisenbahnarbeiten aufgefundenene Römersteine.
- h) Herr Magistratsrath Hofrichter gab Nachricht von einigen bei Humersdorf entdeckten alterthümlichen Gräbern.
- i) Der hochwürdige Herr Hartnid Dorfmann, k. k. Gymnasialpräfect zu Cilli, übergab zwei interessante Aufsätze, nämlich: ein Verzeichniß der in der Gegend von Cilli bei den Eisenbahnarbeiten aufgefundenen Antiken, und eine Beschreibung der im Jahre 1844 unter dem Burgplaze in Cilli entdeckten römischen Mauern.

- k) Herr Carl Schneiderlehner, Grundbuchsführer zu Deutschlandsberg, verfaßte einen Aufsatz über die Burg Hohenwang, und einen zweiten mit der Aufschrift: „Observatio de illustrissima familia dominorum et comitum de Schaerffenberg.“
- l) Der schon oben genannte Herr Dr. Franz Archer sandte einen Bericht ein über die Schicksale des Archives von Sannegg und den Ort, wo es sich vermuthlich befinden dürfte.
- m) Von 36 Herren Pfarrvorstehern sind Beantwortungen der ihnen hinausgegebenen gedruckten Fragen behufs der Vorbereitung zu einer kirchlichen Topographie von Steiermark eingelangt. Davon enthalten alle dankenswerthe Mittheilungen, viele sind vollständig, einige ausgezeichnet.

Auch den Herren Ständen verdankt der Verein ein ansehnliches Opfer, indem sie auf die Bitte des steiermärkischen Vereinsauschusses die besonders denkwürdigen Ruinen der Burg Cilli durch Ankauf vor gänzlicher Zerstörung retteten. — In ähnlicher Absicht ließ der Provinzialauschuß 14 Ansichten von Burgen, die sowol durch geschichtliche Erinnerungen, als durch ihre Bauformen der Erhaltung für die Nachwelt würdig sind, von dem Landschaftsmaler Conrad Kreuzer aufnehmen, der seine Aufgabe auf das Befriedigendste löste. Nach Maßgabe der Geldkräfte wird dieses Unternehmen allmählig fortgesetzt werden.

Im Zusammenhange hiermit wird noch erwähnt, daß die oben schon berichtete Erforschung des k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien auf Anregung des steiermärkischen Vereinsauschusses und einstweilen auch auf alleinige Kosten des steiermärkischen Vereines unternommen wurde. Der Cassestand desselben beträgt gegenwärtig 713 fl. 39 kr. C. M.

VII. Geognostisch-montanistischer Verein für Innerösterreich und das Land ob der Enns.

Der geognostisch-montanistische Verein für Innerösterreich und das Land ob der Enns hielt am 30. März 1845 seine erste Generalversammlung unter dem Voritze Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann Baptist, und zählt gegenwärtig 280 Mitglieder.

Die Zeit, wo dieses gemeinnützige vaterländische Unternehmen segensreiche Früchte tragen wird, liegt nicht mehr ferne, und hauptsächlich sind es die Herren Stände Steiermarks, welche durch einen großmüthigen Beitrag von jährlichen 500 fl. C. M. und durch Anweisung eines Locales zur einstweiligen Aufbewahrung der Vereinsammlungen es möglich machten, daß schon mit künftigem

Frühjahre die Begehungen ihren Anfang nehmen können, ob schon nicht unerwähnt bleiben darf, daß während der Dauer des letztabgewichenen Jahres die Kräfte des Vereines durch den Beitritt von mehr als 100 Mitgliedern aus den verschiedenen Vereins- Provinzen einen nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten haben. Da ferner Herr U. von Morlot, welcher in Folge einer von Seite der Vereins-Direction geschehenen Anfrage durch Herrn Professor Cotta in Freiberg besonders anempfohlen wurde, die Stelle eines Begehungs-Commissärs contractmäßig übernommen hat, so ist der Verein durch die von so achtbarer Seite geschehenen Anempfehlung zu viel versprechenden Erwartungen berechtigt.

Nicht minder erfreulich sind die Vorträge über Geognose und Geologie am ständischen Joanneum, welche bereits im abgewichenen Jahre in gedrängter Kürze gehalten wurden, gegenwärtig aber, in größerer Ausdehnung Statt findend, sicher den Zwecken des Vereines förderlich sein werden.



Ständische Real- oder Vorbereitungs-Schule.

Das Schuljahr 1846, in welchem diese neu geschaffene Lehranstalt zuerst ihre Wirksamkeit entfaltete, hatte in so ferne die Eigenschaft eines Versuchsjahres, als es Denjenigen, von deren Erkenntniß und Willen die Wahl des Berufes, und mithin auch die Wahl der Mittel zu demselben, für ihre Kinder und Pfleglinge abhängt, aus Mangel der Erfahrung, an der klaren Vorstellung gebrach, welche Erstrebungen die Realschule fordere, und welches Maaß von Fähigkeit in dieselbe mitgebracht werden müsse; welche Unklarheit der Vorstellung die natürliche Folge hatte, daß bei der Aufnahme, zwar nach dem Wortlaute der Statuten durchaus zulässige, aber an geistiger und körperlicher Entwicklung sehr ungleichartige Zöglinge der Lehranstalt übergeben wurden. Wenn es daher auf den ersten Blick auffallend erscheinen mag, daß von den zu Anfang des Schuljahres aufgenommenen 87 Schülern im ersten Semester 6 und im zweiten 13, mithin im Ganzen 19 wieder ausgetreten sind, und daß schon im ersten Semester 21, im zweiten 20 gar keine und noch mehrere theilweise keine Prüfung gemacht haben, so findet diese Erscheinung in dem vorerwähnten Umstande ihre vollständige Aufklärung.

Die ausgezeichnete Lüchtigkeit, Mittheilungsgabe, eifrige Thätigkeit der Professoren und ihr harmonisches Zusammenwirken ließ nichts zu wünschen übrig. Es lag daher nur in der ungemainen Verschiedenheit der Talente, der geistigen und körperlichen Entwicklung, und des Fleißes der Schüler der Grund, daß viele derselben den unerlässlichen Anforderungen der Schule nicht genügen konnten. — Die Erfahrung einiger Jahre wird das öffentliche Urtheil hinsichtlich der für die Realschule berufenen Jünglinge von selbst berichtigen, und mithin die dießfälligen Fehlgriffe vermindern.

In dem abgewichenen Schuljahre konnte, weil diese Lehranstalt erst in das Leben getreten war, nur der erste Jahrgang gegeben werden. Was die einzelnen Lehrgegenstände betrifft, so wurde die Religionslehre in wöchentlichen 2 Stunden vorgetragen.

Von den geprüften Schülern haben:

die Vorzugsklasse im 1ten Semester	16,	im 2ten Semester	11;
erste Classe	33,	"	23;
" zweite Classe	10,	"	3 erhalten.
Ungeprüft blieben	22,		31.

Die Elementar-Mathematik wurde in wöchentlichen 4 Stunden, und zwar in demselben Umfange und nach dem gleichen Systeme, wie an der Wiener Realschule, gelehrt. Unreifeheit des Alters, Dürftigkeit der Vorbildung und Leichtsin in der Verwendung vieler Schüler mußten bei diesem Gegenstande in ihren Folgen natürlich am sichtbarsten sich offenbaren, wie sich aus folgendem Ergebnisse zeigt. Es erhielten:

die Vorzugsklasse im 1ten Semester	8,	im 2ten Semester	5 Schüler;
erste Classe	19,		11
zweite	" 20,		16
" dritte "	" 13, "		7
Ungeprüft blieben	" 21,		29

Der Naturgeschichte waren wöchentlich zwei Lehrstunden in der Art gewidmet, daß im ersten Semester die Zoologie und im zweiten die Botanik zum Vortrage kamen. In diesen Fächern stellte sich folgendes Ergebniß heraus. Es erhielten:

die Vorzugsklasse im 1ten Semester	12,	im 2ten	10 Schüler;
erste Classe	26,		12
zweite	11,		9
" dritte "	" 9, "	" "	5 "
Ungeprüft blieben	" 23,	" "	32 "

Auch der Geographie waren wöchentlich zwei Lehrstunden gewidmet. Die Fortgangsklassen der Schüler waren folgende. Es erhielten:

die Vorzugsklasse im 1ten Semester	12,	im 2ten Semester	13 Schüler;
erste Classe	30,		13
zweite	11,		9
" dritte "	5,		1
Ungeprüft blieben	23,		32

Die Vorträge über deutsche Sprache und Styl hatten in wöchentlichen 3 Stunden nach dem vorgeschriebenen Lehrbuche von J. M. Hurlt Statt. Die Mehrzahl der Schüler wurde in den Vorkenntnissen aus diesem, sonst am meisten als bekannt anzunehmenden Gegenstande schwach befunden, daher sie im Dictandoschreiben, im Beugen der Redetheile, im Sägebefragen und in den Grundelementen der Satzfügung fleißig eingeübt werden mußten, um sie für die im zweiten Jahre vorkommende theoretische und practische Aufsatzlehre vorzubereiten. Nach dem Maaße der Talente und Verwendung verdienten:

in die Vorzugsklasse im 1ten Semester	14,	im 2ten Semester	6 Schüler;
erste Classe "	21,	" "	14 "
zweite	17,	" "	8 "
" dritte "	" 8, "	" "	8 "
gestellt zu werden, und die Zahl der Unge-			
prüften betrug	" "	21, "	32 "

Der Unterricht in der technischen Zeichnung wurde in wöchentlichen fünf Stunden gegeben. Im ersten Semester wurden die Schüler zur Ornamentenzeichnung angeleitet. Die Vorlagen bestanden in gezeichneten Blättern und in den vom niederösterreichischen Gewerbeverein herausgegebenen lithographirten ornamentalen Vorlagen. Das Copiren dieser Originale, die Ausführung der Zeichnungen mit Blei, mit der Feder oder mit dem Pinsel gab Gelegenheit, das Auffassungs- und Darstellungsvermögen und die manuelle Fertigkeit zu bilden. — Im zweiten Semester wurde mit dem Unterrichte im Linearzeichnen durch Ausarbeitung geometrischer Constructionen nach tabellarisch geordneten Vorlagen begonnen. Bei dem Zeichnen dieser einfachen Figuren konnten die Schüler mit dem gehörigen Gebrauche der zu diesem Fache gehörigen Zeichnungsinstrumente vertraut gemacht werden. — Diesem folgte der Unterricht in der Architecturzeichnung, bei welchem die Vorlagen in architectonischen Details und in Plänen kleiner Bauobjecte bestanden. — In Anbetracht des Umstandes, daß der dritte Theil der Schüler gar keine Vorbildung im Zeichnen hatte, und daß die Unterweisung so vieler Schüler einem einzigen Individuum oblag, haben die erzielten Leistungen der Schüler den gerechten Erwartungen im Ganzen genügend, bei einigen sogar auf das Glänzendste entsprochen. Die Classification weist nach:

mit der Vorzugsclasse im 1ten Semester	13,	im 2ten Semester	11 Schüler;
" ersten Classe	" 19,	" 20	"
" zweiten	" 24,	" 15	"
" " dritten	" 3,	" 2	"
ohne Prüfungselaborat	" 22,	" 20	"

Der Unterricht in der Kalligraphie wurde in wöchentlichen drei Stunden, und zwar in der Art betrieben, daß im ersten Semester die deutsche Current- und englische Curstvoschrift, im zweiten Halbjahre aber die deutsche Kanzlei-, englische Fractur- und die französische Schriftart gelehrt wurden. Die ersteren beiden Schriftarten wurden übrigens das ganze Jahr hindurch abwechselnd geübt. — Im zweiten Semester wurden mit den fähigeren Schülern auch kleine Versuche in der höheren Kalligraphie gemacht, welche in der Ausführung vorgelegter Entwürfe und in der Construction von Buchstaben in größeren Dimensionen bestanden. Im Ganzen genommen machten die Schüler befriedigende, und einige darunter ausgezeichnete Fortschritte. Die von diesen Letzteren ausgeführten, musterhaft gelungenen Entwürfe wurden bei der Anstalt zur Gründung einer Originaliensammlung niedergelegt. In Folge der vorgenommenen Classification wurden

in die Vorzugsclasse im 1ten Semester	7,	im 2ten Semester	14 Schüler;
erste Classe	" 33,	" 17	
" " zweite	" 18,	" 5	
gelegt. Keine Probefchrift haben geliefert	" 23,	" 32	"

Die Lehrkanzeln der französischen und italienischen Sprache waren unbesezt; sie wurden anfänglich durch Herrn Friedrich Lafite und Herrn Paul Molinari, nach deren Austritte aber im Sommersemester beide zusammen vom Herrn Anton Petritsch supplirt. Jeder dieser beiden Sprachen waren wöchentlich drei Stunden zugetheilt. Da jeder Schüler nur zu einer dieser Sprachen verpflichtet ist, und die Wahl ihnen frei steht, so ließen sich anfänglich 2 für beide

Sprachen, für die französische Sprache allein 12 und die übrigen 73 für die italienische Sprache einschreiben, von denen aber die Eingangs erwähnten Ausgetretenen wieder in Abfall zu bringen sind. — In diesen Sprachstudien ergaben sich nachstehende Fortgangsklassen. Es erhielten aus der französischen Sprache:

die Vorzugsclasse im 1ten Semester —, im 2ten Semester	1	Schüler;
„ erste Classe „ „ 8, „ „	4	
„ zweite „ „ —, „ „	2	
„ dritte „ „ „ 3, „ „	1	
ungeprüft blieben „ „ „ 3,	6	

Aus der italienischen Sprache erwarben sich

die Vorzugsclasse im 1ten Semester 13, im 2ten Semester	9	Schüler;
erste Classe „ „ 17, „ „	13	
zweite „ „ 13, „ „	7	
„ dritte „ „ 4, „ „	1	
ungeprüft blieben „ „ 22,	26	„

Die Lehrkanzel der französischen Sprache ist nun in Folge hoher k. k. Studien-Hofcommissions-Berordnung vom 24. October 1846, Zahl 7159, durch den zum Professor ernannten Herrn August Plišnier nach Antrag der Herren Stände wirklich besetzt. Der gleichmäßigen Besetzung der Lehrkanzel der italienischen Sprache wird im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres entgegengesehen.

Zur Unterstützung des Unterrichtes wurde die Realschule, so weit es in dem kurzen Zeitraume seit ihrem Bestehen thunlich war, auch mit den nöthigen Lehrmitteln versehen. Zu diesem Behufe erhielt das zur Aufnahme der Sammlungen bestimmte geräumige Museum die angemessenen Einrichtungstücke, und es sind nun daselbst aufgestellt:

A. Für das Lehrfach der Naturgeschichte:

a) An Naturalien:

Ein vollständiges Herbarium der steiermärkischen Flora, gesammelt von Dr. Naly. Aus den Mitteln des Joanneums der Realschule zugewendet.

Drei Centurien getrockneter Pflanzen. Geschenk des Herrn k. k. Gubernialrathes und Protomedicus Dr. W. Streinz.

150 Stück Mineralien zu verschiedenen Uebungen für die Schüler. Geschenk des Herrn J. C. Pittoni v. Dannenfeldt.

Einige Mineralien aus dem Salzwerke von Bieliczka. Geschenk des Herrn Professors Dr. Michhorn.

Die Auswahl einer entsprechenden Partie Mineralien aus den Vorräthen des Joanneums ist so eben im Zuge.

b) An Bilderwerken:

Dr. Schubert's Naturgeschichte der Thiere in Bildern zum Anschauungsunterrichte, nebst Text. Gßlingen 1842. Geschenk des Herrn Professors Dr. Michhorn.

Zippe's Abbildungen zum Lehrbuche der Naturgeschichte. 18 Tafeln. Wien 1844. — Diese, wie alle folgenden Stücke sind auf ständische Kosten angekauft.

Saquin's Anleitung zur Pflanzenkenntniß, mit 11 Kupfertafeln. Wien 1840.

Lüben's Hauptformen der Pflanzenorgane. Leipzig 1846.

Hochstätter's Giftgewächse Deutschlands und der Schweiz in lithographirten und colorirten Abbildungen mit erläuterndem Texte. Ultingen 1844.

Eichelberg's naturhistorischer Wandatlas, 1tes Heft, enthaltend Krystallformen. Zürich 1846.

c) An Modellen und Instrumenten:

120 Stück Krystallmodelle aus Pappe, vom Herrn Professor Michorn gegen Erstattung der Kosten des Materials angefertigt.

318 Stück hölzerne Krystallmodelle, von Becker in Wien geschnitten.

Ein Handgoniometer, von Eckling in Wien verfertigt.

Ein Compas und 2 Loupen, von Rospini in Prag.

B. Für das Lehrfach der Geographie:|

Ein Erdglobus, 1 Schuh im Durchmesser haltend, entworfen und gezeichnet von Füttner in Wien 1840.

Wandatlas von Sydow. Nr. 1 Erdkarte in 2 Planigloben. Gotha 1844.

Weltkarte in Merkators Projection, von Fried. Wien 1839.

Europa, Schulkarte aus der Cotta'schen geographischen Anstalt in München 1841.

Deutschland, Schulkarte aus der nämlichen geographischen Anstalt 1838.

Oesterreichische Monarchie, neueste General- und Postkarte, von Marx de Traux und Fried. 1845.

Neuer Atlas der ganzen Erde, von Stein, 27 Karten. Leipzig 1844.

C. Für das Lehrfach der technischen Zeichnung:

a) Zeichnungen:

82 Blätter Contouren einfacher Ornamente;

7 " schattirte Ornamente;

60 " geometrische Constructionen;

17 " Gesimsglieder und Gesimse.

b) An Lithographien und Werken:

26 Hefte der ornamentalen Vorlagen, herausgegeben von der Copiranstalt des niederösterreichischen Gewerbs-Vereines;

100 Vorlegblätter für die elementarische Ornamentenzeichnung, von F. Hieser, Director der k. k. Volks-Zeichnungs-Classen;

12 Hefte Zinkguß-Ornamente, von M. Geiß;

2 Hefte architectonische Details in den gebräuchlichsten Baustylen, von F. W. Holz;

25 Tafeln geometrische Constructionen von C. F. v. Ehrenberg;

3 Bände Vorlegblätter für Mauerer und Zimmerleute, nach der Originalausgabe der königlich preussischen technischen Deputation für Gewerbe;

1 Band neue systematische Darstellung der architectonischen Ordnungen der Griechen, Römer und neuer Baumeister.

Seit October 1846 ist die Realschule mit ihren systemmäßigen zwei Jahrgängen in Wirksamkeit. Inzwischen sind auch die Verhandlungen in Betreff des mehrseitig gewünschten Anschlusses einer Mercantilabtheilung zu jener Reise gelangt, daß sie in Kürze der höheren Schlußfassung werden unterbreitet werden.

Aus der vorbesprochenen Vorbereitungsschule zu dem Ausgangspunkte der gegenwärtigen Darstellung zurückkehrend, gewährt es den Curatoren ein besonderes Vergnügen, diesen Bericht mit der für alle Freunde des kräftig aufstrebenden Joanneums, wie auch für den Nachwuchs der industriellen Classen ungemein erfreulichen Nachricht zu beschließen, daß die Herren Stände im Laufe dieses Jahres, um diesem schönen Institute die seinem Range und den Zeitbedürfnissen entsprechende Vervollendung zu geben, sich auch zu dem Opfer der Gründung einer Lehrkanzel der Baukunst entschlossen haben, welcher Antrag über dießfällige allerunterthänigste Bitte mittels allerhöchster Entschliesung unterm 11. August und Studien-Hofcommissions-Verordnung vom 15. August 1846 verwirklicht wurde, auch die huldvollste Genehmigung Sr. Majestät des allergnädigsten Landesherrn erhielt, und in deren Folge die von der hohen K. K. Studienhofcommission wegen Besetzung dieser Lehrkanzel angeordnete Concurrs-Prüfung am 19. November d. J. bereits abgehalten worden. Durch diesen hiemit in nahe Aussicht gestellten Zuwachs wird das vaterländische Institut, welches bisher wohl einerseits durch seine reichlich ausgestatteten naturhistorischen Lehrzweige, und die einverleibte Montanschule zu Wobdernberg andere großartige Lehranstalten überbot, aber andererseits eines technischen Hauptzweiges entbehrete, der würdige Schlußstein gegeben, und indem hierdurch den Candidaten des industriellen Standes die bedeutende Wohlthat zufließt, ihre ganze technische Ausbildung mit Schonung von Kosten auf vaterländischem Boden gewinnen zu können, steigert sich die Hoffnung, daß diese, ihrem Ursprunge nach so erhabene, und an Reichhaltigkeit so ansehnliche Stiftung von allen Jenen, denen sie gewidmet ist, würdig werde benützt werden, wie auch, daß sie in ihrer erweiterten Wirksamkeit durch die beglückende Gnade Sr. Majestät, durch die huldvolle Gewogenheit des erhabenen Stifters und die rege Theilnahme der Beförderer alles Gemeinnützigen fortan kräftig werde unterstützt werden, denen hiermit unter Einem für das im abgewichenen Jahre dem Institute erwiesene Gute der gebührende Dank erstattet wird.

Graz den 31. December 1846.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf von Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [1846](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1846 1-40](#)